

fad fmaius,(,) weil man auch ein kleinen; F152-153,28 Liechtbutzen in die ferre \$ehe#riecken/(,) \$olt man; F152-153,29 vil mehr di\$es bey \$o hellem/(,) klaren Wetter ge=; G); F152-154,08 \$o verzehr \$ie \$ich gantz vnd gar/(,) dz nichts vber=; F152-154,09 bleib. Man koend|s mit einer an2algezuendten1a Ku=; F152-154,10 gel auß Pulver/(,) Schwefel vnd Brantenwein; F152-154,11 oder Oel/ vnnd auff mehr andere weg probie=; F152-154,12 ren/ fc'(,) das laß ich zwar hup\$che fExperimenta; H); F152-154,19 det/(,) der Rauch oder Dampf müeße viel#mal; F152-154,20 groe\$\$er gweßt \$eyn als die Kugel \$elb\$t/(,) \$o woll

abbr_ddd: SchiLie

extent: FnhdC: -; compl: 044,01 - 092,29; 128,01 - 155,19; 174,01 - 179,13

extent-size: FnhdC: -; compl: 15.853 WF

@H

- F152-044,01 Das III . Capitel . Von der eusserlichen Gestalt / vnd vermeinten Groeßin . JN disem Puncten treffen alle Ab
- F152-044,02 sehen wol vberin / daß vnser Kugel ein rechte wolgeformtrte Rundung ge
- F152-044,03 habt . Allein hat mich anfaenglich bedunckt / p.et . sie sey ein kleinwenig / vnd nur vmb s er
- F152-044,04 kennen laenglicht : Da ich mich erinnerte / daß auch der letzte Comet deß1618 . Jahrs ein ab
- F152-044,05 lange Figur / schier in gestalt eines Menschli
- F152-044,06 chen Angesichts gehabt . Will s nur seyn lassen . Aber in der Groeßin kommen wir nit so na
- F152-044,07 he zusammen . Zu Lintz vermeint man / sie were so groß als der Mond /(wie vorerwehntes Schreiben bezeugt) Gedenckt auch Seneca cap,1 . nat . Quaest . eines solchen / vnd Jch hat s pag.2 . demselbigen auch verglichen . Dessen apparens diameter hellt ohngefahr ein hal
- F152-044,08 ben Grad oderet0 . Minuten . Aber H . D . Hab
- F152-044,09 recht achtet sein sichtbare Braite pag.6 . etwas kleiner als den Vollenmond / doch vil groesser als niemal kein Stern erscheint . Vnd pag.25 . vmb den dritten theil kleiner / naemblich nur20 . Minuten brait . Hingegen sein an gezogner Collega , Herr Bonaventura Reyhing / gibt s groesser an als ein Kopff / das ist meins erach
- F152-044,10 tens / groesser als den Monschein / welchen man gemeiniglich ein Haupt vergleicht . Andere hielten s nur fuer ein grossen schiessenden Stern . Jst also ein gar grosse Vngleichheit in vnsern Aussagen . Solche entspringt erstlich daher / dieweil dise Kugel nicht still gestanden / sonder immer fortgeflogen ist . Wer sie dann bald vnd in der naehin wargenommen / deme ist sie auch desto groesser erschienen : wer sie aber auff die letst erse
- F152-044,11 hen / dem hat sie ja von der weitem Distantz we
- F152-044,12 gen muessen kleiner vor kommen . Das waißt ein jeder Bawr / auch ohn die Optic kunst / daß ein Baum hinder m Hauß im garten groesser schei
- F152-044,13 ne / als ein anderer draussen auff dem Berg im Wald ; wann gleich dises ein hohe Aich / jenes aber nur ein nidrigs Kirßbaeumlin wer . Von den Cometen zwar ist ein wichtigere Frag / ob sie nur Optice propter elongationem a visu , weil sie immerzu weiter von vns in den Him
- F152-044,14 mel hinein schiessen / vermeintlich kleiner wer
- F152-044,15 den ? oder ob sie zumal auch mit der Weittin warhafftig am Coerper ab nemmen exhalirn vnd auß riechen ? quia maior est proportio di
- F152-044,16 stantiarum quam magnitudinum , weil man merckt / daß sie sich geschwinder verjuengen / als jhr Hingang erforderte ; vnd laßt sich wol in vtramque partem disputiren : Aber mit diser nidrigen Liechkugel halt Jch / sey es richtig / daß sie nur vermeintlich / vnnd des Augs Ein
- F152-044,17 bildung nach ab genommen hab / dieweil sie Jederman an vnderschiedlichen Orten / im El
- F152-044,18 sas / Hessen / Schwaben / Pfaltz vnnd Oester
- F152-044,19 reich damalen am groesten geschinen / als sie am naechsten zu n Koepffen kommen / vnd ein ohn
- F152-044,20 versehnen hellen Schein vhrploetzlich von sich geben hat / welcher allgemach geringer wor
- F152-044,21 den . Daß aber ich anfaenglichs pag.et . vermeint / jhr Groeßin nehme nicht ab / sonder leg etwas zu / das ist ein Jrthumb vnd Betrug deß Ge
- F152-044,22 sichts gewesen / vnd daher kommen / dieweil ich auß eim nidrigen Ort durch die Daempff ge
- F152-044,23 schawt / welche sich allweg bey den Wassern halten / vnnd sonnderlich daselbst auß einem Abfluß der Ammer / gemeinlich Abends nach solchen warmen Taegen / hauffenweiß vber sich steigen . Dann alles was man durch einen Dunst sihet / scheint groesser . Der Guenstige Leser nehme nur ein Exempel ab einem gemei
- F152-045,01 nen Liecht / wann es in einer daempfigen Badstuben / oder sonst feuechtem Gemach ste
- F152-045,02 het / sonderlich so es von ferrem / vnd also durch mehrere Daempff an gesehen wirdt / scheint es vil groesser / als in eim trucknen temperirten Lufft . So auch ein Fisch / der noch im Wasser schwimt / scheint vil groesser / als wann er her
- F152-045,03 auß gefangen wirdt . Dessen gruendliche Vrsach / auß bey gefuegtem Figuerlin zu sehen . Darinn A . das Aug im freyen Lufft / HI , aber ein Fisch in einem Kuebel mit Wasser / dessen Ort puncten H . vnd I . schei
- F152-045,04 nen herauff nach den Linien HD . vnd IE . vnnd bleiben gerad / so lang sie im Wasser gehen ; wann

sie aber herauß stechen / brechen sie sich in dem Lufft als duennerem Ort a perpendiculo von dem Winkelmaß(das ist nicht hinauß / son

F152-045,05 der hineinwärts gegen dem A .) vnnd kommen also gebrochen im Augpunten zusammen . Da waist nun das Aug fuer sich selbst nit / was den Gesichtlinien vnderwegs widerfahren / son

F152-045,06 der verneint der Fisch sey so groß als jhn der er

F152-045,07 weitterte Winckel D A E . begreiff . Bedunckt es auch der Fisch sey nit mehr auff dem Boden HI . sonder in der mitte bey G . F . etwas erhaben / weil alle gebrochne Bilder scheinen in dem Ort zu seyn / wo sich die Perpendicular Linien / als H B . vnd I C . mit den gebrochnen AD . vnd AC . vnderscheiden / naemlich in Punten F . vnd G . Wann aber einer gedencken vnd fragen wolt / ey koenden dann die Ortpunten H . vnd I . nit gerade herauff dem Aug zu scheinen / vnd also der Fisch in seiner wahren Groesse durch die Li

F152-045,08 nien AH . vnd AI . gesehen werden ? dem ant

F152-045,09 worte ich / daß solches immer vnmüglich / vnd in der Optic ein groß Absurdum ist / weil be

F152-045,10 kandt / daß alle Schraege Gesichtlinien(allein die mittel oder gerade auß genommen) noth

F152-045,11 wendig muessen gebrochen werden / so bald sie einander durch scheinend Corpus , es sey duen

F152-045,12 ner oder dicker(als Lufft / Oel / Crystall / Glaß / Horn vnd dergleichen) an treffen . Wer s noch nit glaubt oder begreiff / der nehme nur ob der Mahlzeit ein Becher / vnnd stell jhn weil er noch leer ist / also fuer sich / daß er ein Ort seines Bodens H . vber den Rand oder Mundstuck E . mit dem Aug A . noch bloß ersehen koende . Oder damit es deut

F152-045,13 licher geschehe / so leg er in s H . einen Pfennig / vnnd halte mit dem Aug A so weit hinder sich / daß er jhn kuem

F152-045,14 merlich noch ersehen moeg : Laß jhm darnach ohnverruckt Wasser oder Wein ein schencken / so wirdt er mit verwunderung erfahren / daß deß Pfennings Bildnuß(dann der wahre Pfennig bleibt am Boden ligen) sich nicht allein biß in s G . herauff erhebt / sonder auch(darumb es mir dißmal fuernaemlich zu thun) mercklich groesser worden ; wie meiner Liecht

F152-045,15 kugel / durch die feuchte Daempff prope Ho

F152-045,16 rizontem , per accidens auch beschehen . Ja es wissen s so thewers die Waechter / Hirten / Schaeffer / Botten / Wanders vnnd Bawers

F152-045,17 leut / das bißweilen auch die Son / Mond der Sternen / durch die truebe Daempff / so sich bey dem Gebirg auff halten / groesser auff oder nider gehen / als sonst pflegt zu geschehen ; daher sie dan auß solchem Gemerck / in jhrer Bawrenpra

F152-045,18 ctick Regenwetter prognosticiren . Sonst aber vnnd ausserhalb der Daempff scheint ein jeder Stern / oder was in aethere in der duennern Himmelslufft schwebet / kleiner als es warhafftig / vnd in eodem aere in glei

F152-045,19 chem Lufft an zu sehen were . Dann die Gesicht

F152-045,20 stralen bre

F152-045,21 chen sich in der Lufft / als jetzo dickerm Ort / zum Widerspil ad perpendiculum , zu dem Winckelmaß . Zum Exempel / der wahre Stern in diser Figur CF . leuchtet duch den Himmel / soweit er duenn / rain vnd einerley ist / nach den Ortlinden CH . vnd FI . Wo sie aber vnsern dickern Lufft(der die Erden vmb

F152-045,22 gibt vnd darauß wir Athem holen) an treffen / brechen sie sich voneinander(nit hinein / son

F152-045,23 der hinaußwerts) vnnd kommen dem Aug A . vor / als weren sie von D . vnd C . herem ge

F152-045,24 fallen / das meint deßwegen der Stern stehe weiter draussen(wie der punctirte an zeigt) vnd sey also kleiner . Drumb es kein Wunder noch Absurdum ist / das auch vnser Kugel / dem Doctor Habrechten / auß dem hohen vnd freyen Lufft kleiner vor kommen . Es ist aber neben erwehnten euesserlichen Vrsachen / noch eine andere vnnd innerliche / warumb wir sogar vngleich gesehen haben , naemlich das Gebaew deß Augs / welches bey vns gar vnderschiedlich . Wem die Retiformis tunica , wie man s nennt / das ist die innerst vnd hinderste Wand oder hole Boden deß Augs / huepsch rund vnnd wol formirt ist / auch in ge

F152-045,25 buehrender Proportz weittin oder tieffen hin

F152-045,26 ein stehet / der sicht alles puenctlich vnnd in sei

F152-045,27 ner rechten Groeß : Wem sie aber zu flach / vnd etwas heraußwärts getruckt / dem kommen alle ding zerfladert vnd groesser vor / als sie warhafftig seynd . Dessen zu bessern Verstand / muß ich allhier die Anatomiam oder Abtheilung deß Augs bey bringen / vnnd den Modum visionis , wie wir dardurch Sehen / kuertzlich erklaren : Die Augen seynd deß Leibs Fenster ; vnnd da

F152-045,28 mit solch herzliche Scheiben nit leichtlich zer

F152-045,29 stossen werden / sicherheit halben vnter ein bei

F152-046,01 nins Daechlin ein gesetzt : nit in die Haend / we

F152-046,02 niger in die Fueß / sonder hoch empor in das Haupt / daß die vernuenfftige Seel als jhres Leibs Waechter / hierdurch / gleichsam von ei

F152-046,03 nem Turn weit hinauß schawen moege / was jhm nutz oder schad sey . Vnd hat der allerkuenst

F152-046,04 lichste Schoepffer sonderlich hieran ein fur

- F152-046,05 trefflich vnnd Goettlich Meisterstück bewisen / daß kein Mensch seyn solt / der s nicht wueste / vnd
jhm desto hertzlicher darfuor danckte . Sie haben aber fuernaemblich dreyerley Stuck / Nerven / Heutlin / vnd Feuechtin
: vergleichen sich hiemit einem Zwibel / der sein Staengel / Huelsen vnd Kern hat . Die Nerven sind zwey
F152-046,06 erley ; sechs zum bewegen / hinauff vnd herab / herzu vnd hindan / herum vnd hinumb ; die ge
F152-046,07 hen vns dißmahl nit an : Einer aber zum Se
F152-046,08 hen / der heißt Nervus opticus , ist groß / waich / gar luck / voller empfind
F152-046,09 licher Krafft / vnnd wirdt in der Figur mit G . an ge
F152-046,10 ditten / allein dz er daselbst Geschmeidigkeit halb ab
F152-046,11 geschnitten gmahlt wor
F152-046,12 den . Dann sonst im Kopff ist er laenger / geht hinein dem Hirn zu / vnd obwol ein jedes Aug ein
besondern hat / so kom
F152-046,13 men sie doch bald zusammen / wie ein Gabel / vnd werden einer drauß . Der Haeutlin sind vil / vnd
die Meister selbs noch nicht einig von jhrer Zahl / theils setzen sechs / andere siben / et
F152-046,14 liche auch gar acht . Wie das Herr Doct . Hab
F152-046,15 recht als ein Medicus am besten soll wissen . Ich aber besind auß eigner / so viel mueglich fleis
F152-046,16 siger vnd subtiler oeffnung etlicher Augen / daß jhr nit mehr dann fuenff seyn . I . Cornea , die
Hoernen euessere Huelsen / welche vornenher A A . so durchsichtig als ein Brill / vnd von der vbrigen Rundung etwas
hoeher erhaben(wie ein jeder an beschlossnen Augen / mit dem Fin
F152-046,17 ger bey sich selbst fuehlen kan) hindenher aber K K . ist sie dunckel / hart vnd dick / hatt die wiesse
Adnatam L L . an kleben / welche doch nur biß zu der durchscheinenden herfuor geht / vnnd sich da endet . 2 . Uvea das
schwarze Traubenheut
F152-046,18 lin N N .(dem es gleich ist) geht fast gerings in der vorigen harten Huelsen herum / allein vor
F152-046,19 nen bey dem durchscheinenden Theil C C . loe
F152-046,20 set es sich ab / vnd hat mitten ein Loch B . das ist die Pupilla , so der gemein Mann das Kindlin
heißt / vermeinend es sey ein schwarzer Punct : ist aber wie gemeldt / nur ein Loch / durch wel
F152-046,21 welches man in das finstere Aug hinein guckt ; vnd hat kein bstaendige Weittin / sonder doehnet
sich deß Nachts oder in dunckeln Orten auß / deß Tags aber / oder so einer gegen dem Licht schawt / schrumpfft es
sich enger zusammen /(wie man leichtlich an ein andern Menschen probieren kann) damit das Absehen durch allzu
F152-046,22 vil Helle nicht verhindert werde . Vmb solch Loechlin außwendig herum / ist das Trauben
F152-046,23 haeutlin huebsch gefaerbt / etlich Menschen graw / wie den Katzen / andern braunlicht / oder sonst
geschecket . Doch alles nur zur Zier / dann es hilfft dem sehen nichts / wie der Poefel darfuor haelt : heißt von solcher
Farben vnd Rundung wegen Lateinisch Iris der Regenbogen . Hieher gehoeren auch die Ciliares processus der runde
Zaun HH . welcher kein eigen Haeutlin ist / wie andere meinen / sonder nur ein gezahnter Vn
F152-046,24 derschid / der die vorder Feuchtigkeit von der hindern ab sondert / vnd das hole Aug schiev entzwey
theilet .et . Retiformis das Netzlin I . I . ist flaischfaerbig / subtil vnd klebt allein am hin
F152-046,25 dern Halbtheil deß Augs . Sein verrichtung ist schier die vornembste / dann da werden alle Bildnussen
an gemahlt / wie bald ferner fol
F152-046,26 gen wirdt .rum . Aranea die Spinnweb / E E . vmbgibt nur den mittlern Cristallinischen Kernen deß
Augs . Ist zwar vbel / aber darumb also titulirt / weil ermelter Kern zwischen ob
F152-046,27 gedachtem Zaun / gleichsam als ein Spinn in jhrer Wepp hangt . 5 . Anonyma M . M . welche die
hinder Sultz deß Augs zusammenhelt . Gleich
F152-046,28 wol wann Ich s bona pace mit erlaubnuß der Anatomicorum lautt sagen doerfft / gedunckt mich dise
zwey letste Haeutlin seyn auch nur Einbildungen / dann beede Humores gestan
F152-046,29 den / dick vnd ohnflueßig / von sich selbst hal
F152-047,01 ten ; bliben also nur drey wahre vnd wol merck
F152-047,02 liche Haeutlin . Zwischen denselbigen sind dreyerley Hu
F152-047,03 mores oder Feuchtigkeiten ein geschlossen . I . Aqueus deß Augs Wasser D . D . im vorder
F152-047,04 theil / ist hell vnd duenn / laufft gleich auß so man s oeffnet . 2 . Vitreus im hindernteil F . das
nenn ich eine Sultz / weil es gleich so dick vnd lieber gesteht als das Vorder .et . Crystal
F152-047,05 linus der Crystalline Kern deß Augs / ist wol ein koestlich vnd edler Stein / hat sein Residentz schier
mitten im Aug . Clar wie der lautteste Crystall / doch nit so hart / sonder waich wie ein Wachs / nicht gantz rund /
sonder vornehmer flach / hinden gebauchet / wann man jhn her
F152-047,06 auß nimbt / vnnd auff ein Schrifft legt / so gibt er die Buchstaben doppelt so groß als sie son
F152-047,07 sten seyn . Jetzund ist s an dem / daß ich erzehl / warzu wir jedes Theil deß Augs brauchen / vnd wie
es zu gehe / wann wir Sehen . Da ich dann Herrn Keplero zu dancken / der mir solch wun
F152-047,08 derliche Heimlichkeit der Natur / erstlich gewi
F152-047,09 sen hat . Der Poefel meint / es gehe ein Krafft auß dem Aug hinauß / vnd ergreiff draussen das
Ding so wir sehen . Ja es seynd vor zeiten auch die Hochgelehrte Leut / Euclides , Plato , Ptolemaeus , c dieser irrigen

meinung ge

- F152-047,10 west / es geschehe HIER GRIECHISCHE PASSAGE hoc est , emissione radiorum , Aber es helt sich weit anderst / vnnd geht also zu : Von jedem sicht
- F152-047,11 barn Ding fließen ohnauffhoerlich / seine ohn
- F152-047,12 zahlbare vil Bildnussen auß / deren der gantze Lufft voll ist / vnnd doch nicht durcheinander verwirrt werden . Zaichnen sich aber nicht an / weder nur in tauglichen Orten . Daß man da
- F152-047,13 her merckt / wann in einem weiten Saal ein Mensch stehend / vnd hiengen an allen Waenden etlich hundert Spiegel herumb / so wuerden sich in jedem desselben Manns Conterfet erzaigen . Oder wann einer durch ein Graß geht / so wird er am Kragen gruen / oder hinder m Vmbhang roth / das ist ein Anzeigung / es fließ die Farb von dannen ab . Vnd gleich wie / wann der Pfarrher in der Kirchen predigt / sein einige Stim / in vil tausent andere Ebenbild solcher Stimmen gleichsam zerspritzt / also daß jedes vnder allen anwesenden Ohren ein besonders darvon empfäht / vnd wann noch vil hundert andere Ohren vorhanden wehren / so wurd es doch deren keinem manglen : Also formiren auch nicht nur die leuechtende / sonder gefaerbte / ja / alle Sachen / was nur nicht gar in dicker Finsternuß ligt / stetigs vil Gstaten von sich / die durch das scheinende Taglicht herausser
- F152-047,14 gelockt werden / immer nach der geraedin fah
- F152-047,15 ren / vnd weil sie ohne Materi , noch plump seyn / durch Glaß oder andere harte doch durchsich
- F152-047,16 tige Coerper ohnverletzt durchdringen . Wo sie dann ein Aug an treffen / stechen sie durch sein hoernine Schalen C . D . E . F . hauffenweiß hin
- F152-047,17 ein / vnd weil dieselbe dicker ist / als der vmb ste
- F152-047,18 hend Lufft / so brechen sie sich drinnen ad per
- F152-047,19 pendiculum , fahren also auff den Crystallinen Kernen zu . Weil aber die hin
- F152-047,20 dere Sultz duenner ist als der
- F152-047,21 selb Crystall / brechen sie sich in egressu I . K . noch einmal / fed a perpendiculo , vnd ge
- F152-047,22 hen deßwegen wider zusam
- F152-047,23 men / formiren also ein Spitz L . welche doch zuvor sich so weit voneinander zerspreitet hatten . Wie sich nun der Punct B . in s Aug hinein ge
- F152-047,24 lassen hat / also thut auch der Punct A . vnd alle andere in der gantzen sichtbarn Sach / doch creutzweiß oder geschrenckt / vnnd mahlen sich also alle Duepfflin deß gantzen Dings inn
- F152-047,25 wendig im Aug / vnd zaichnen sich an dem hin
- F152-047,26 dern Netzin an . Damit ist s aber noch nicht auß gericht / vnd weißt drumb das Aug nit / ob es weiß oder schwartz sey / sonder das Hirn muß erst vrtheilen . Welches darbey ab zu neh
- F152-047,27 men / weil mancher der in Gedancken sitzt / et
- F152-047,28 was grad vor sich hat / daß er doch nicht sihet . Darumb so fuehren die empfindliche Geister / deren das Netzin voll ist / die Ideam oder Ima
- F152-047,29 ginem imaginis , solch aller subtilst Bildlin / durch den lucken Nervum hinder sich biß zum Hirn / das fellet erst sein Vrtheil hieruber / vnd gibt dem Menschen zu verstehn / ob er den Muel
- F152-047,30 lerknecht oder nur sein Esel gesehen hab . Wer dran zweyfelt / daß es sich im Finstern so art
- F152-048,01 lich mahle / der gehe nur in ein stick finsters Kaemmerlein / vnnd beschliesse gantz gehebe zu / lasse allein ein Loechlin eines Strohalms dick / vnd halte ein weisses wolplanirtes Papyr dar
- F152-048,02 gegen / so wirdt er seine tausent Wunder se
- F152-048,03 hen / wie die Leutlin drauff vnder vber sich ge
- F152-048,04 hen / die Voegel fuerueber fliegen / Summa was vor dem Loch draussen geschicht / alles da sich erzaigt / daß ein Vnerfahrner wol meynen solte / es waehe lautter Schwartzkuenstlerey . Eben ein solches Loch ist die obgemelte Pu
- F152-048,05 pillä , vnnd das Netzin darhinder anstatt deß Papyrs . Wer das einmal versteht / der wird s fuer kein Witz sonder Thorheit halten / weiter zu disputiren / Utrum visio fiat emittendo an recipiendo ? Jch hett meine Augen nunmehr laengsten verbraucht vnd ein buest / wann ich et
- F152-048,06 was von dannen mueßte so vil hundert tau
- F152-048,07 sent Meil hinauff in den Himmel schiessen / so oft ich die Sternen an blicke / Gott geb wie zwart vnnd duenn auch solch Faedemlin were . Der Guenstige Leser woelle an disem laengern Außschwaiff kein verdruß haben / Jm Latei
- F152-048,08 nischen haett ich diß / wie sonst mehr anders / wol praesupponirn vnd vbergehn koenden / ist mir aber bey den Vnerfahrenen zu erklæren vonnoethen gewest : vnnd will s jetzt zu meim Vorhaben accommodiren . Wem das Aug inwendig also formirt ist / daß die scharpfte Spitz L . vnd M . just in die hinderWand ein
- F152-048,09 treffen / der sicht alles deutlich seiner eigent
- F152-048,10 lichen Groesse : wem aber eintweders der Cry
- F152-048,11 stalline Kern I . K . verruckt / oder die hindere Wand L . M . etwas zertruckt ist / dem fallen die scharpfte Spitz drunder oder drueber / vnd mah

F152-048,12 let sich also alles im Aug stumpffer / ohndeut
 F152-048,13 licher vnd groesser . Dessen hab ich bey mir selb
 F152-048,14 sten ein gar vngleich Exempel ; mit dem Rech
 F152-048,15 ten sihe ich alles dop
 F152-048,16 pelt so brait als mit dem Lincken / weil ich selbiges mit Kupffer
 F152-048,17 stechen vnd dergleichen kleiner Arbeit in der naehin verderbt / das Linck aber zu der weit
 F152-048,18 tin gespahrt hab . Dar
 F152-048,19 umb ich zu dem rech
 F152-048,20 ten die hole oder min
 F152-048,21 der Brillen brauch / so mir die ferre Puncten AB . vermittelst der Refraction DF . EH . also herbey
 bringen / als kaemen sie meiner Gewon
 F152-048,22 heit nach nur auß dem naehern Ort C . hinge
 F152-048,23 gen zum Lincken die gebogne Brill M . N . be
 F152-048,24 darff / die auch das nahe L . gleichsam von fer
 F152-048,25 rem I . K . her bringen . Hat hiemit Herr Doct . Habrecht noch eine Vrsach / warumb Jch dise
 Liechkugel groesser an gesehen / als Er ? darvon es nun auff zu hoeren zeit ist . Beschließlich frag ich noch das einig
 bey disem Capitel / ob nit villeicht vnser Liechtku
 F152-048,26 gel einen Schwaiff oder Besem / wie die Co
 F152-048,27 meten / moechte gehabt haben ? Die Weingaert
 F152-048,28 ner / so es auch gesehen / wuerden mich vber diser Frag auß lachen / dann sie ja nichts warge
 F152-048,29 nommen . Es fellet mir aber zu / daß man An
 F152-049,01 no1607 , den 12ur Iunij zu Prag vber der Rew
 F152-049,02 statt ein solche fliegende Kugel gesehen soll ha
 F152-049,03 ben / welche ein Busch gehabt / vnd jhn auch / sowol als die Cometen / von der Sonnen ab
 F152-049,04 gewandt . Hette nun dise auch dergleichen ge
 F152-049,05 habt / so were er von vnserm Gesicht hindan gestanden / vnnd vnsern Augen verborgen bli ben ;
 dieweil vns dise Kugel in oppositum So
 F152-049,06 lis gefahren . Wann ich ein Messer gerad fuer
 F152-049,07 sich in die Wand hinein stecke / so sihe ich die Schneide nicht / sonder nur das eusser vnnd naechste
 theil deß Heffts ; will ich s aber sehen / so muß ich auff die seit hinumb stehen . Also wenden sich dergleichen Schwaiff
 von der Sonnenlicht dort hinauß / wo der Schatt solte hin fallen ; manchmal gar eigentlich / biß
 F152-049,08 weilen etwas schraegs : wann dann das Aug zwischen der Sonn vnnd Kugel steht / kann es jhn nicht
 sehen / vnd meynt es sey gar keiner da . Darumb hat der Comet Anno1585(ohnan
 F152-049,09 gesehen er nicht praecise in Oppositione So
 F152-049,10 lis gestanden) anfaenglich auch keinen Besem erzaigt / sonder nur gerings herum kurtze Har
 F152-049,11 loecklin / gleich einem Loewenkopff . Also kann s villeicht mit diser Liechkugel auch zu gangen
 seyn : weil mich etliche Leut bereden wollen / sie haben Striemen dran gemerckt . Doch traw ich Herr D . Habrechts
 Gesicht dißfalls vil mehr ; vnd will nicht die Experientz durch Rationes vernichten . Wann s etwas gewesen ist / so
 muessen s die Leut auff der Seiten in Mitternachtischen Laendern war
 F152-049,12 genommen haben . Genug auch hievon . Das IV . Capitel . Von dem Liecht vnd Farben . ES hat der
 Opponens huius Di
 F152-049,13 sputationis Herr D . Habrecht gaentz
 F152-049,14 lich vermeint / daß dieses Wunderzei
 F152-049,15 chen sey ein flammendes Feuer gewesen . Ge
 F152-049,16 staltsam dann er nicht allein gleich auff dem Tittul / vnnd sonst mehrfaeltig es mit solchem Namen
 ein Feuerkugel nennet / sonder auch pag.et1 . ein helles klares Fewr / so den Lufft er
 F152-049,17 leuttere / gesund vnd lebhafter mach ; Ibid . ein flammendes Feuer / daß jhn besser rainige / als
 kein koestlich Rauchwerck : vnnd pag.20 . ver
 F152-049,18 meinte Vrsach an zeigt / warumb es so schoen lautter vnd klar gebrunnen / weil es naemblich auß
 eittel sulphurischen oder Schwefeldae
 F152-049,19 pffen entsprungen / die dann in der grossen Menge nicht so blaw / als ein kleins Schwe
 F152-049,20 felhoeltzin / sonder fein hell vnd weiß brennen : prout faciles sumus in comminiscendis cau
 F152-049,21 sis , vnd einer jeden Lauß bald ein Steltzen fin
 F152-049,22 den koennen . Trag auch sorg / er werde noch seit
 F152-049,23 hero der ohngezweyffelten meynung seyn . Da soll Jch dann beneben mein eigne Schuld bil
 F152-049,24 lich auch bekennen / daß ich zur ersten ohnbe
 F152-049,25 sonnenen Eil selbst in disem Jrrwohn ge
 F152-049,26 steckt / vnd villeicht jhne mit mir verfuehrt hab / oder doch die gewohnte Aristotelische meynung

vns beede verlaittet . Dann die praeconceptas opiniones , oder alt ein gebildten Wahn lassen wir maechtig ongern fahren : Drumb titulirt ich s auch ein Ignem ; vnd vermeinte pag.12 . es mueßte sonderlich darumb ein Feuer gewest seyn / weil es sich zurletzt im dickern Schatten / mir fewerroth erzaigt / daß ich damalen fuer sein eigne Farb gehalten / vnnd mich den hohen kla

- F152-049,27 ren Schein desto weniger hab an fechten las
 F152-049,28 sen . Nachdem aber Herr Doct . Habrecht auff der frey ohnverhinderten Hoehin / nur das laut
 F152-049,29 tere klare Liecht / vnd die Feuerfarb gar nit ge
 F152-050,01 sehen / solt er jhme selbst vnnd auch mir / diese Splitter auß vnsern Augen gezogen / vnd sol
 F152-050,02 chen hauptJrrthumb billicher / als etlich an
 F152-050,03 dere Sachen / darinn ich bessern grund weiß / censirt haben . Weil er s aber vnterlassen / so will ich
 s hiemit thuen . Es ist nit alles ein Feuer / was ein Schein gibt : sonsten mueß faul Holtz / vnd die S . Jo
 F152-050,04 hannskaeferlin / Jtem ein jede helle Wand / ja gar das Wasser brennen . Wann man Pare
 F152-050,05 lios oder Nebensonnen sicht / glantzten sie so schoen / daß man nicht wol mit vollen Augen darein
 schawen / vnd sie kaum vor der wahren Son vnderscheiden kan : danoch brenen sie nit / sonder seynd(nach deß
 mehrtheils meinung) nur helle vnnd bescheinte dampffWoelcklen . Der Mond leuchtet manchemahl so hell / daß man
 darbey wol ein kleine Schrifft lesen / .er Land raisen / oder anders verrichten kan : Vnd ist doch bey allen Philosophis
 offenbarlich be
 F152-050,06 kandt / daß er kein aigen Liecht / will geschwei
 F152-050,07 gen ein Feuer hab . Die Venus(so newlich Abend : bald wider Morgenstern wird) glaentzt off
 dermassen / dz sie auch ein Schatten wiefft / vnnd hat doch kein eigen Liecht / wie man auß jhrem Ab : vnd Zunehmen
 / mit dem Telesco
 F152-050,08 pio oder Brillenrohr befind . Daher die ohn
 F152-050,09 zweifelte Vermutung / daß auch die vbrige Planeten all / nur ein entlehntes Liecht haben . Ja daß
 noch mehr ist / dise vnserer Erden / dar
 F152-050,10 auff wir doch off den Stein nit sehen / daran wir vns stossen / leuchtet in die ferner so hell / dz man
 jhren schein an dem dunckelen theil deß Monds / sonderlich bald nachdem er new wor
 F152-050,11 den / gar deutlich spueret : Vnd wann es mueg
 F152-050,12 lich were / daß vnser einer auß dem Mond koendte herab schawen / aut Endymion ex
 F152-050,13 pergefactus und assumptus , ex Amasiae gremio Latinum montem suum respectaret , wann das
 Maendlin im Mond(darvon die alten Weiber den Kindern viel koestlicher Maehrlin erzehlen) herab guckete / nach
 seinem Wald / darinn er am Sontag Holtz gelesen / so wuer
 F152-050,14 den sie vnser Erden fuer jhren Mond halten / vnnd in vnserm Novilunio sie ein Pleniter
 F152-050,15 rium haben / in den Viertheiln auch ein gevier
 F152-050,16 theilte / vor vnnd hernach aber Corniculatam tellurem ein sichelformige Erden befinden ; welches
 alles auß Mathematischen vrsachen so gewiß ist / als wahr / wann ich mit der lincken Hand in den Mond greiff / oder er
 Vormitt
 F152-050,17 nacht scheint / er zu : vnnd im widrigen ab nemme . Dennoch brennt die Erden nicht ; es were dann
 etwan der AEtna in Sicilien oder Heckelberg in Jßland / so doch hierzu nichts thut : Sonder werden erzehlte dunckele
 Coerper alle nur von der Sonnen beleuchtet / so das edelste Liecht ist in der gantzen Plane
 F152-050,18 tischen Welt / ja die einige Brunnquell alles Liechts . Also sag ich jetzund / nachdem ich mich bey
 der weil besser besonnen / daß auch dieses vor
 F152-050,19 habende Wunderzaichen / eigentlich kein flammend Feuer gewesen sey / noch ein eignes Liecht
 gehabt / sonder all seinen Schein von der lieben Sonnen empfangen oder entlehnet habe . Darumb ich s dann seithero
 nicht mehr Ignem , sonder ein Liechkugel genennt / vnnd auch forthin also will titulirt haben . Verhof
 F152-050,20 fend es werd bey veris Philosophis , vnnd allen Liebhabern der Warheit fuer kein Schimpff an gesehen
 seyn / den Jrrthumb redlich zu be
 F152-050,21 kennen vnd retractiren ; viel billicher aber ein schand heissen / so man wider bessers wissen darauff
 beharrete . Es ist ja dise Liechkugel / nicht allein nach meiner / sonder vil mehr nach H . Doct . Hab
 F152-050,22 rechts / vnnd aller andern seiner Mitcensorn meinung / so hoch droben gestanden / daß sie der
 Sonnen ansichtig werden / vnd jhres vollen Scheins geniessen moegen : Aber dannoch nun
 F152-050,23 mer so hoch / daß sie nicht hett muessen vmb die Ostgegend / in den Erdschatten lauffen . Dann
 derselbig schattechte Spitz erstreckt sich biß vber den Mond hinauff / dahero seine Finster
 F152-050,24 nussen vervsachet werden / wie diser Kugel auch begegnet ist . Dann sie ja nicht deßwegen so
 schnell verloschen / daß jhr vermeinte Flam nit mehr Materi genug gehabt hette zur erzeh
 F152-050,25 ren vnnd brennen / sintemal sie noch in der letzin sichtbarlich groß gnug gewest / ja nach Docter
 Habrechts aussag sich vermehrt / vnd noch ein andere junge Kugel gleichsam von sich gebo
 F152-050,26 ren hat / welche beede so zu reden Mutter vnd Tochter / nach diesem Actu biß auff jhr Ver
 F152-050,27 dunckelung noch in jhrer Statur gebliben : endlich auch nit absoenderlich / eine hie die an

F152-050,28 der dort / sonder beede zumal / die Jung mit der Alten an einem Ort verschwunden . Muossen also
 einerley Staub an getroffen haben / darin sie erblindet / vnd deß Scheins beraubt wor
 F152-050,29 den . Das kan nun alles nit anderst / als einem entlehneten Liecht / in dem feindseligen Schat
 F152-051,01 ten begegnet seyn . Wann sie allgemach ab ge
 F152-051,02 nommen / vnnd jede nach jhrem Alter auß ge
 F152-051,03 zuendet were / hett man noch gedencken moegen / es were villeicht / ein inhaerens proprietas , que
 cum subiecto suo deficiente languescat , an
 F152-051,04 geborne brennende Krafft / die mit jhrem kran
 F152-051,05 cken Leib auch ab nemme : Aber weil es so zu
 F152-051,06 reden bey gesunden Leib / so schnell zu gangen / wie wolt es anderst seyn / als mit dem Mond ? Wie
 solt ein solch augenblicklich vnd zergaeng
 F152-051,07 lich ding edler gewest seyn / als der schoene hel
 F152-051,08 leuchtende Venusstern / oder die vbrige fremb
 F152-051,09 de Planetenliechter / so doch aelter vnnd besser Recht im Himmel haben ? Wie hett es sich / wann
 es Feuer gewest / so bestaendig bey seiner Circkelrunden Figur behalten moegen / da doch sonst alle Flammen vmb sich
 fladern / funckeln vnnd sich obenher zu spitzen ? So aber villeicht jemand / der diser meinung guenstig / zu meinem
 fernern Behelff sagen wolt / es hette darumb auch nicht scintillirt oder gezwizert / wie son
 F152-051,10 sten die Fixsternen pflegen / weil es kein eigen Liecht gehabt / der bleib mit seiner Kunst nur daheim
 / vnnd wisse / daß ich seiner hiermit zu keinem Advocaten bedarff : dan dise Sach weit ein ander beschaffenheit hat /
 vnd hierzu nichts beweist . Man moecht mir aber fuer werffen vnd sa
 F152-051,11 gen / Ey es ist sogar schoen hell gewest / vnnd nit wol mueglich / daß nur die Sonn also starck dran
 geschinen hab ? Antwort / das laengnets nit / dann ist nicht auch Venus der Abendstern klar vnnd glantzend ? danner
 hat er s von der Sonnen . Wer kan in ein Brinspiegel / oder sonst nur ein gemeinen Spiegel / ohn Augen beschwerd
 hinein sehen / wann man den Son
 F152-051,12 nenschein damit an ein Wand wirfft ? vnd ist doch fuer sich selbst nur ein dunckler Stahel ! Ein
 anderer / so der Sachen Optice mit meh
 F152-051,13 rerm verstand nach denckt / moecht mir vor werf
 F152-051,14 fen : ist es nur Reflexa lux , der Widerschein von der Sonnen gewest / warumb hat es sich von der
 gantzen Kugel / vnd nit nur von einem ort erzaigt ? da doch sonst ex Catoptriciis Euclidis bekandt / daß sie nur von
 einem Pun
 F152-051,15 cten / gleichsam als ein Ball von der Wand / ad pares angulos in gleicher schraegin hinder
 F152-051,16 sich springt ; wie man auch in gemeinen Spie
 F152-051,17 geln warnimbt / da nit der gantze Spiegel mit eitel Nasen / Maeulern oder Stirnen bedeckt / damit es
 kein Vnordnung geb / sonder nur ein Nasen / ein Mund / ein Stirnen erscheint / vnd zwar jedes an seinem gewissen Ort
 / welcher sich gleich verruckt / sobald man anderwärts darein guckt . Diß hat nun ein trefflich anse
 F152-051,18 hen / vnd ist eben der handel / so die Alten dem Mond fuer geworffen / man auch wider die Pa
 F152-051,19 relios vor bringen koendte . Aber es haben der
 F152-051,20 gleichen Meteora dise besondere Art vor den Spiegeln / daß sie allein durchsichtig / vnd nit zumahl
 wie ein Spiegel hinden her mit einem dicken finstern Opaco vnderlegt seynd : deßwe
 F152-051,21 gen den Sonnenschein gantz durch hinein las
 F152-051,22 sen / wie ein Schwam das Wasser / also sie das Liecht gleichsam imbibiren , an sich supffen oder
 saugen / vnd also allenthalb erleuchtet wer
 F152-051,23 den . Wie man dann solches augenscheinlich warnimbt an dem Rauch der auß dem Kem
 F152-051,24 met / bey scheinender Sonnen vber sich steigt / oder an eim Nebel / so im Thal hinab ligt / oder
 auch jedem duennen durchsichtigen Woelcklin / dj sie alle gantz durch ein weiß vnd hell werden . Hierauß ist auch zu
 antworten / auff ein an
 F152-051,25 dere Einred / warumb dann vnser Liechkugel rund gebliben / vnnd nit ab oder zu genommen hab /
 wie der Mond / wann sie auch nur also von der Sonnen bescheinet worden ? Resp . Das Liecht hat durch getrungen /
 vnnd sowol eine als die andere Seitten erleuchtet . Zuge
 F152-051,26 .chweigen / daß die Kugel vns in Opposito .olis von der Sonnen hinweg / so zu reden in jhrem
 Pleniglobio mit vollem Liecht erschinen . zwar nit so gar genaw / wie dann auch die Ne
 F152-051,27 .ensonnen niemahls jhr gar entgegenstehen / vnnd danner voll scheinen) so es aber ja je
 F152-051,28 mand zur seitten nebenzu beschawet hette / wer sie jhm drumb nirgend zertheilt oder halb fin
 F152-051,29 ster / sonder am selbigen hindertheil nur etwas roethlichs / oder weniger hell als vornen fuer
 F152-052,01 kommen ; wie ein Crystalline Kugel oder vol
 F152-052,02 les Kolbenglaß / so an der Sonnen steht / vnd einen doch gar subtilen Schatten hinder sich laßt .
 Jetztt geht s an die Farben : da seynd wir sehr weit voneinander . Herr Doct . Habrecht erzehlt p.19 . daß man bey jhm
 vnd zu Straß

- F152-052,03 burg gar keine Farben gesehen / sonder sey dor
 F152-052,04 ten gantz hell vnd klar in solcher schoenen durch
 F152-052,05 dringenden Weisse erschienen / als etwas in der Welt seyn moeg / daß es jhn hoch erfrewt hab an zu
 sehen . Bezeugt auch solches mit sibem Personen muendlicher / vnd eines Burgermei
 F152-052,06 sters schriftlichen Außsag / deren wol jedem allein billich zu glauben . Hingegen auff dem
 Graichgoew / ob es wol anfaenglich vnd mehr
 F152-052,07 theils ebenmaeßig weiß vnd glantzend erschienen / hat es sich doch endlich in ein fewrrothe Farb
 verwandelt ; wie auß ein gebrachtem glaub
 F152-052,08 wuerdigen Gezeugnuß / droben im andern Ca
 F152-052,09 pitel zu sehen : ohn notht selbiges wider zu erho
 F152-052,10 len . Allhie aber zu Tuebingen / hat es sich gleichwol so lang es in der Hoehin fuer geflogen / auch
 gantz klar vn hell / plena Luna candidus , und Joviah splendore erzaigt / in massen ich pag.2 erzehlt : Als es aber wei
 F152-052,11 ter fuorauß vnnd dem Ansehen nach naeher zu der Erden kom
 F152-052,12 men / hat es seinen schein ver
 F152-052,13 aendert / vnnd geschwind nach
 F152-052,14 einander alle Regenbogenfar
 F152-052,15 ben / mit solcher vnaußsprech
 F152-052,16 licher Lieblichkeit erzaigt / daß ich gleichsam bestuertzet / vnd an diesem herzlichen Spectacul meine
 Augen nicht gnugsam ersaettigen koenden . Erstlich so gantz Goldgelb als die Venus nimmer seyn mag : gleich darauff
 Graßgruen ; ferners Himmelblaw ; endlich Zinoberfarb / vnnd zum Beschluß Lacca / das ist / Blutroth . Wie ich solches
 alles auß guter Wissenschaft / vnd warhafftig / als ein besonder froehlich vnnd denckwuordig Wunder Gottes / pag.et .
 ssrum . mit allen Vmbstaenden erzehlet : Auch darumb zu besserer Gedachtnuß in diß Figuerlin die Buchstaben A . F .
 V . C . R . gesetzt / welche Albus , Flavus , Viridis , Coeruleus , Rubicun
 F152-052,17 dus bedeutten . Da zwar von oben herab ein gantzer Ray mit A Kugeln zu verstehen ist / die sich aber
 in ein solch enges Stoecklin nit alle haben mahlen lassen . Hab s auch darumb im Tittul VERSICOLOR Wechselfaerbig
 ge
 F152-052,18 nant / welches mich noch nit rewet : vnd nicht Discolor Vnderschiedlicher Farben / wie mir sein
 Schueler mit grosser Fractur teuschet / als ob sie geschecket gewest were / das nit ein ding ist . Sagen auch nochmalen
 diejenige / so bey mir gewesen / bestaendiglich / daß sie alle solch lieblich glantzende Regenbogenfarben recht vnnd wol
 gesehen / zwar jhr eigentliche Ord
 F152-052,19 nung / wie sie auffeinander gefolgt / welche in der eyl vor oder nach kommen / nicht mehr so
 puenctlich wissen . Es hat s aber neben vns auch der Ehrwuerdig Hochgelehrte Herr Lu
 F152-052,20 cas Osiander , Theolog . Doctor und Professor , hiesiger Vniversitet Cantzler vnd der Kirchen Probst
 / c mein Großguenstiger Herr vnnd Patron / damahlen auß seiner Stuben in ean
 F152-052,21 dem plagam orientalem , neben S . Georgen Kirchthurn vnd dem Oesterberg hin / auch ge
 F152-052,22 sehen / vnnd mit all oberzehnten Farben obser
 F152-052,23 virt . Wie sie dann sein Ehrwuerd gar artig mit den Edelsteinen verglichen / weil ja kein Ma
 F152-052,24 ler auff Erden / er sey sonst so kuenstlich als er wolle / dergleichen schimmerende Farben zu
 F152-052,25 weg bringen kan . Es seye nach der weissen durchsichtigen Klarheit erstlich gelblecht wor
 F152-052,26 den / wie ein blacher Agstein ; zum andern Liechtgruen wie ein Chrysolithus , vnnd gleich drauff
 schoen gruen / als ein hoher Smaragd : fuer s dritt / so blaw als ein Saphir / sich doch bald mit Violfarb vermischt / vnnd
 in gestalt eines Purpurbawen Amethysten verwandelt : letstlich ein Feuerfarb bekommen / wie ein flam
 F152-052,27 mender Hiacinth / die bald dickroether worden / vnd wegen braune keinem Rubin moeg ver
 F152-052,28 glichen werden / denoch liechter gewest als ein Granat . Drauff jhme durch verhinderung deß
 Oesterbergs auß dem Gesicht kommen . Seyen alle erzehlte Farben so glantzend vnnd durchsichtig gewesen / daß er(wie
 jhn bedunck) all sein lebttag nichts schoeners gesehen / vnnd deßwegen anfangs fuer ein Kunstfeuer gehal
 F152-052,29 ten . Weil ich s dann nicht allein / sonder ne
 F152-053,01 mir vil andere / fuernaemblich auch Ehrn
 F152-053,02 gedachter Herr Cantzler / qui vel solus testis , mihi esset instar multorum , adeoque GRIECHISCH
 Griechisch Griechisch Griechisch gesehen / so wolle Herr Doctor Habrecht nit vermeinen / daß ich da
 F152-053,03 malen / im Schlaff gangen / vnd meiner Optic zu lieb / so von holdseligen Faerblin hab trau
 F152-053,04 men lassen / oder pag.20 . rationi Experientiam gesucht ; sonder gib jhm vilmehr diese Mueh
 F152-053,05 waltung auff / daß er solcher wahren Expe
 F152-053,06 rienz vnd Erscheinung / ein gruendliche vrsach mit mir suchen helffe : Dann sie ist noch nit gar
 gefunden / vnnd schweigen da alle Alte Optici , auch vnder den newen der Porta , so sich sonsten grosser strach auß
 thut / gantz stock still / oder brummen doch etwas leins / das aber den stich gar nicht halten mag . Auß erzehelter
 Vngleichheit nun / ent
 F152-053,07 springen zwo Fragen / fur eins / ob s auch mueg

F152-053,08 lich sey / daß ein ding zumahl gefaerbt vnd ohn
 F152-053,09 gefaerbt scheine ? fuer s ander / wie solches muosse zu gehen ? Daß es aber erstlich kein Contra
 F152-053,10 diction oder ohnmueglichkeit sey / wissen wir nit allein auß diser jetzigen Erfahrung / da es jh
 F152-053,11 nen weiß gebliben / vns aber in alle Regenbo
 F152-053,12 genfarben nacheinander verstellt worden : son
 F152-053,13 der befindens auch mehrmalen auß andern Sachen / die ich darumb kuertzlich erzehlen will / ob wir
 villeicht darauß ein Anleittung zu dem Grund vnd Vrsachen moechten geha
 F152-053,14 ben ! Wann die Sonne Morgens vns auff
 F152-053,15 oder Abends nider geht / so geschicht s manch
 F152-053,16 malen / daß sie Goldgelb / oder Roechtlicht / oder gar Purpurfarb erscheint . Nun ist sie dama
 F152-053,17 len andern Voelckern gegen Orient oder Occi
 F152-053,18 dent / am hohen Himmel / vnnd macht jhnen Mittag(wie dessen Vrsach droben im ersten Capitel
 an geregt worden) scheint also jhnen ohne zweiffel hell lautter vnd klar / wann wir sie fuer gefarbt an sehen . Oder so es
 im Mayen hupsch klein herab regnet / vnd die Sonn drein scheint / merckt derjenig / so im Regen oder hin
 F152-053,19 ter demselbigen steht / nichts dann Wasser ; ein anderer aber / so sich zwischen die Sonn vnnd ab
 fallende Troepflin stellt / sihet ex opposito Solis nach seinem Schatten hinauß / in den Wassertroepflin einen lieblichen
 Regenbogen . Jtem wo etwan an den Scheibenfenstern / kleine Blaeßlin im Glaß seynd / vnd die Son
 F152-053,20 ne schraeg dran scheint / da erzaigen sich eben so schoene Farben / als vnser Liechkugel gehabt hat
 / daß es ein Augenfreud ist an zu sehen : doch nit in allen Orten / sonder nachdem einer steht . Wann er s erst Goldgelb
 sihet / vnd nur ein tritt auff die seitten weicht / so wird es jhm Graßgruen / noch ein tritt hin / schoen Himmel
 F152-053,21 blaw / vnd widerumb ein tritt / gantz Fewrroth . So aber ein anderer allernaechst neben jhm steht
 / doch nicht im taugenlichen Ort / sihet er gantz nichts : Wann er auch hinzu geht / vnd mit den Haenden betastet /
 fuehlet er nichts / als ein klein glaeßin durchsichtig Blaetterlin : vnd seynd doch warhafftig vorhanden / weil sie sich
 auch an der Wand gegenuber / in gestalt eines Regenbogens / gar deutlich an mahlen . Herr Doctor Habrecht / nemme
 nur sein Harnglaß voll frisch Brunnenwasser in die Hand / vnd stehe mit an die Sonnen / so wirdt er ein schoe
 F152-053,22 nen Luft sehen . Oder er halte nur das Crystal
 F152-053,23 lina Prisma ,(welches ich vor ohngefaehrlet . Jahren / bey seinem Herrn Vatter seligen / ne
 F152-053,24 ben mehr andern Kuenstvnd verwunderlichen Sachen / gesehen zu haben gedencke) mit der einen
 triangulirten Schaerpf an die Nasen / fuer beede Augen / vnnd guck vber den Platz ge
 F152-053,25 gen dem Muenster hinueber / so wirdt er befin
 F152-053,26 den / wie sich das gantze Gebaew / sonderlich aber in confinio Lucis und Vmbrae , so anmuettig
 schoen colorire . Oder er lasse den Sonnen
 F152-053,27 scheinen / durch eben selbiges Prisma , hinden zum Hauß herein / an ein getuenchte Wand fallen /
 wird er abermal augenscheinlich warnemen / wie der Crystall zumal keine Farben vnd doch alle Farben hab : welches ein
 recht verwunder
 F152-053,28 lich vnd schier ein Goettlich ding ist . Es mag gleichwol kein erschaffne Creatur / die hohe
 Gehaimnuß der Goettlichen Majestet ab bil
 F152-053,29 den : ist aber etwas in der Welt / daher vnser blinder Verstand ein Gleichnuß nemmen koendte / so
 ist s fuerwar dise Sach / daran der Schoepffer(sowol als droben am Aug) ein sonderliche Prob seiner vnerforschlichen
 Kunst bewisen / zumal auch einen Character oder Fuß
 F152-054,01 stapffen seiner Herrligkeit ein getruckt hat . Darumb erl . Ioh.1 . vers.5 . ein Liecht / vnd Iac.1 .
 vers.17 . ein Vatter deß Liechts genennt wirdt / Jtem die Christlich Kirch billich singt / o Lux beata Trinitas ! vnd dise
 Weyhenaecht : Als die Sonn durch scheint das Glaß / c Auch der Weise Hayd Pythagoras nit vbel ge
 F152-054,02 sagt / sine Lumine de Deo loquedum no esse . Es seynd die Farben in eim jedwedern aller
 F152-054,03 kleinsten vnd ohnzerthailbaren Puenctlin / auff s aller gnaewest vnnd ohnaußsprechlich verein
 F152-054,04 baret / vnd werden doch nit vermischt / sonder bleiben mitten in solcher Einigung und intima
 mutuaque Griechisches Wort so gar vnderschiedlich vnd ohnvermengt / daß man jede mit dem Fin
 F152-054,05 ger an der Wand besonders zaigen kan . Omnes in Crystallo sunt , und tamen nulla : sic etiam
 Accidentia videntur in Deo esse . Sihet also der guenstige Leser / daß ein ding wol kan zumal gefaerbt / vnd ohne Farben
 seyn . Hat er noch nit gnug / so steig er auff den naechsten Berg zwischen hie vnd Bebenhau
 F152-054,06 sen / vnnd schaw von dannen gegen Auffgang / nach hohen Stauffen / wie jhm derselbig Berg in die
 ferne so blaw fuer komme . Darnach raiß er gen Goeppingen / oder noch naeher hinzu / vnd lueg / wo die blaw Farb hin
 zommen . Er schab s herab / ist s jhm mueglich / vnnd behalte es fuer s Zahnwehe : oder misch ein wenig Abendroethin
 darunder / daß es gleich wol helffe . Weil dann auß bey gebrachttem Grund / nunmehr gewiß ist / daß dise Farben non
 rea
 F152-054,07 liter vel vere , nicht warhafftig an der Liecht
 F152-054,08 kugel selbst gewesen(wie sie etwan an den Pfawenfedern oder gemahlten Bildern seyn) sonder nur
 apparenter vermeintlich / als wie das Feld am Abendroth / oder die weite Berg blaw scheinen : So fragt sich s jetzt fuer s

Ander / wie es dann damit zu gangen / vnd was solch herrliche Farben vervsachet hab ? Da were ein Creutzer oder mehr drumbe zu geben / daß wir s eigentlich wusten ! Wann ich den Alhazenem frag / so sagt er / er wiß nit / wann ich sein Außleger den Vitellonem ersuch / ver

F152-054,09 stummet er : den Pisanum vnd andere Newe mag ich nit vergeblich bemuehen / waiß doch wol / daß sie mich hilflos lassen . Herr Doct . Habrecht aber ist gar resolut , vnd gibt zway

F152-054,10 erley Vrsach an / oculum und medium , laegnet aber die dritte scilicet radios Solis refractos , pag.20 nit wegen der Sonnenstralen / welche villeicht jhren Schein vns gar genommen hette / dann ein klein Liecht sich im grossen verleurt : sonder wegen deß Gebirgs / darzwi

F152-054,11 schen Tuebingen ligt / vnd der Exhalationen , so zwischen das Gesicht kommen . Bekenn ich(Schickhart) doch selbs / daß vber den Kirch

F152-054,12 hoefen vnnd Gottsaeckern maechtige Daempffe seyen ; nun hab ich s druber gesehen / koendt also leicht seyn / daß dieselbige / oder vielmehr der nahe Rauch von den Schornsteinen(wir nen

F152-054,13 nen s Kaemmeter) der Statt / ein gefaerbte Er

F152-054,14 scheinung verursacht . und pag2et . der Stern an jhm selbs hat sich nit entfaerbet / sonder ist ent

F152-054,15 weder wegen Vmbstands vnd Gelegenheit deß Orts / oder wegen seines Gesichts / solche Er

F152-054,16 scheinung erfolgt . Hactenus ille . Ob nun wol sonsten wahr ist / daß erwehte zwo Vr

F152-054,17 sachen / naemblich das Aug / vnnd das Mittel

F152-054,18 ding / manch gesehne Sach vermeintlich ent

F152-054,19 faerben / so reimt es sich doch nit hierher ; ist also zwar ein gutes Pferd / gehoert aber nit in disen Wagen . Dann wann erstlich nur Mein Ge

F152-054,20 sicht oder Aug dran schuldig were / wie hette es zumahl so vilen andern Leuten allhie / die nit durch meine / sonder jhre selbst eigne Augen / es ebenmaeßig gefaerbt ersehen haben / gleicher ge

F152-054,21 stalt erscheinen koenden ? Jtem weil Jch dise Augen auch sonsten mehr brauch / muessen mir insgemein bey Nacht alle Stern / mit solchen Farben vor kommen ! Diß were mir zwar ein liebes par Prillen / vnnd koendt mich oft dar

F152-054,22 durch belustigen . Sonsten ist / wie gemeldt / nicht ohn / daß einem jeden ein ding fuer kompt / wie er Augen hat / als Seneca bezeugt / Prout cuique acrior acies aut hebetior , ita dicit aut lucidiorem esse aut rubicundiorem , und c Wer durch ein blawes Glaß guckt / dem erscheint auch alles blaw . Welche Arquatos oculos ha

F152-054,23 ben / als die Icterici , denen erscheint ein weisse Farb blaiß / ein blaiße gelb / ein gelbe gruen

F152-054,24 licht / ein gruene blawlicht / vnnd so fortan . Dann die Feuechtigkeit jhrer Augen ist mit der Gelbsucht inficirt vnd dermassen an gesteckt / das alles was sie an schawen / auch damit tin

F152-054,25 girt vnnd verfaelschet wirdt . Das Medium oder Lufft / fuer s Ander betreffend / ist auch diß sonsten ohnlaugbar / wann es mit frembden Daempffen / Rauch oder Feuchtigkeit erfuehlt / daß man die liechte Sachen dardurch gefaerbt ersihet : welches dann eben die gruendliche Vr

F152-054,26 sach / warumb die Sonne manchmahlen so schoen Goldgelb / Roth oder Purpurfarb vn

F152-054,27 der geht . Wiewol ich auch nicht verneine / daß sich damahlen bey meiner Stell derglei

F152-054,28 chen Daempff befunden / so mir die Figur vnd Gestalt / per accidens vergroessert haben : So sag ich doch nochmahlen bestaendig / daß sie dise schoene Farben mit nichten verursacht . Dann hierbey wol in acht zu nehmen / daß Ehrnge

F152-054,29 dachter Herr Cancellarius eben solche Far

F152-055,01 ben nit durch die Daempff im Ammerthal / wie Jch / sonder jenseit deß Oesterbergs vber dem freyen Neckerthal gleichmaeßig befunden . Jtem / daß die Farben / so man durch ein Dampff / Rauch / Nebel oder Woelcklin sihet / nimmermehr so hell / klaar / zwitzerend vnd durch

F152-055,02 dringend seyen als an vorhabender Kugel / oder in ein Crystallinen Primate , sonder dusam / stumpff vnd trueber : differunt vt rubedo pru

F152-055,03 nae und flammae , wie das rote Liecht einer Glut / weil es mit dem schwartzen Kolen vermischt / bey weitem nit so pur lauter vnd schoen ist / als einer lohen Flammen : Also waren auch dise keine vermengte / sonder gantz raine / subtile vnd durchsichtige Faerbljn . Fuornaemblich aber bewegt mich diß / daß die Daempff gleichwol gelb / roth vnnd benachbarte Farben / nimmer

F152-055,04 mehr aber grun oder blaw verursachen koenden ; welche sich doch so scheinbarlich an vnserer Kugel erzaigt haben . Wer hat jemahlen ein gruen oder blawe Sonnen durch die Vapo es gesehen ? Find s Herr Doct . Habrecht in ir

F152-055,05 gend einem Historico , so laß er mich s wissen / wollen wir jhm dann weiter nach forschen . Hierzwischen aber bleibt s darbey / daß weder Kirchhof noch Schornstein vns allhie diese Kugel so anmuohtig schoen gemahlet haben . Bleibt also vbrig / daß es die gebrochne Sonnenstralen muessen gethon haben / als welche allein gruen / vnd dergleichen Farben / in ein Diaphano durchsichtigen Coerper ver

F152-055,06 vrsachen koenden . Ohnangesehen Herr Doct . Habrecht / p.20 besorgt / sie moechten vns den Schein vilmehr gar genommen haben : auß mißverstand deß Spruechclins / Lumen Maius obfuscatur minus , daß das grosse

Liecht ein klei

F152-055,07 nes hinderte ; welches nit auff das illuminirte Liecht / sonder das Aug gemeint ist / vnd diesen Verstand hat : wenn vnser Gesicht zumahl ein grosses vnd kleines Liecht vor sich hab / so koend es dises vor jenem nicht shen ; als wie wir bey Tag die Sternen vor der Sonnenglantz nicht sehen / wiewol sie auch damahlen am Himmel stehen . Sonst aber / je mehr das grosse Liecht / in abwesen deß Augs / ein kleines bescheint / je klaerer wir es sehen . Darumb vns Venus , so ja allzeit von der Sonnen beleuchtet wird / so schoen vor komt . Also je besser die grosse Sonn / vnser kleine Kugel beschinen / je herrlicher sie auch hinwiderum zu vns herab geleuchtet hat . Hindert derohalben die Illuminatio nichts / sonder befuerdert vil mehr die Refractiones . Nun ist der Sach noch nit ab geholffen / muß also weitlaeffiger erholen / wie die Far

F152-055,08 ben von dem Sonnenschein in eim durchsich

F152-055,09 tigen Ding formiret werden : welches dann meines wissens von niemand rechtschaffen / vnd gruendtlich an den Tag gegeben / Mich deßwegen zu fleißigerer Nachforschung verur

F152-055,10 sacht hat . Helt sich nun / auff vilfaeltig nach

F152-055,11 sinnen / meines befindens also : Es hat ein je

F152-055,12 des durchsichtiges Ding / als Wasser / Eiß / Crystall / Glaß / Horn / Fewer / c es sey so durchscheinend als es moeg / innerhalb seines Coerpers / vnnd von wegen solcher Corpulentz einen Schatten(vel aliquid instar vmbrae) der ist auch auff der andern seitten welche vom Liecht ab gewandt / etwas dunckelers vnnd em

F152-055,13 pfindlichers ; wie man dann gegen der Wand / oder einem Papyr solchen zimlich spuehren kan . Wann nun die Sonnen oder andere Lichtstralen hinein fallen / vnd sich wegen der euesserlichen Figur drinnen / scilicet in Medio densiori AD perpendiculum brechen / vnnd daselbsten mit dem innerlichen Leibsschatten vermischen / so werden sie das erstmal gefaerbt . Weil sie aber durch tringen / vnd auff der ab

F152-055,14 gewandten Seitten wider herauß begehren / so brechen sie sich in egressu , in medium rarius , sed A perpendiculo noch einmahl / vnd weil sie daselbsten wider einen vnnd zwar dickern Schatten an treffen / werden sie nochmahlen vermischet / vnnd also das andermahl gefaerbt . Auß diser Generalregul / so mich vil probirens kost hat / entspringenjetzt ferners andere merck

F152-055,15 liche Particularstuecklin / die der Leser wol in acht nemmen wolle .1 . Daß an der Materi nichts gelegen / vnnd gleich gelt / es sey Oel / Wasser / distillirt oder gemeines / ja gefroren Eyß / Crystall vnd andere Edelgestein / Venedisch / Polnisch oder Waldglaß / ja gar der Faden von einer Spinnenwepp / c wann es nur sein ge

F152-055,16 buchrende euesserliche Figur hab / die das vor

F152-055,17 nembste darbey thun muß .2 . Das notwen

F152-055,18 dig ein Refraction oder Scheinbuch darzu gehoere . Dann was gerade oder ohngebrochen hindurch geht / das entfaerbt sich nicht ; wie an jedem flachen Glaß zu probiren . Es haben aber solche Refractiones , die ein Farb verur

F152-055,19 sachen sollen / drey nothwendige Requisiten vnd Eigenschafften / ohn welche sie nichts ver

F152-055,20 moechten . Erstlich / ut sint Magnae , daß der Scheinbruch groß sey / nicht vil geringer / als ohngefaehr ein Semirectus oder Winckel vonrum5 . Graden . Dann je schraeger die Sonn auff den Crystall sticht / je schoender auch die Farben werden ; Jm widrigen fall gibt es nur blaiche oder gar keine . Fuer s ander / ut sint Geminae , daß der Scheinbruch doppelt sey / vnnd zwaymahl geschehe / naemblich im Ein

F152-055,21 vnd Außgang . Dann ein Einfacher thut s noch nicht / wie man befindet / so zum Exempel ein Perlin oder ander leuchtend Edelgestein in eim Wasser ligend / von dem Aug A . schraeg an gesehen wuerde / dz dessen schein sich gleichwol bricht / aber nur einmal / im auß

F152-055,22 gang B . vnd sich nicht entfaerbt . Drittens ut sint Contrariae , daß der letzte Scheinbruch nicht von / sonder gegen dem ersten sich wende / vnnd also zu seinem Vrsprung sich naehere . Drumb gibt es keine Far

F152-055,23 ben / wan die Sonn durch den Parallel oder gleichseittigen Crystall K . L . scheint / dan der Stral H . I . bricht sich zwar inwendig nach I . M . vnd diser M . N . parallel bleiben / vnd nach der Geraede von einander gehen . Aber in dem dreyecketen Crystall B . D . F . bricht sich der ein

F152-055,24 gefallene Stral AC . innen nach der Lini CE . vnd aussen nach EG . Weil dann selbiges EG . nit fuer sich / sonder widerumb hinder sich faehrt / gibt es im Puncten G . eine liebliche Farb . Das ist eben die Vrsach / darumb man dem Crystall Figuram Prismatis , das ist / ein solche gestalt gibt / wie ein dreyecket Ellmaeß hat / da

F152-055,25 mit es naemblich die Farben desto schoener zu wegen bring : Auß welcher Vrsach ich auch darfurhalte / dz die Faeden der Spinnenwepp / nach der laeng / solche triangulirte Form ha

F152-055,26 ben / weil sie bey scheinender Sonnen solche schoene Farben repraesentiren . ubi defectum Sensus , supplet Ratio : ob man s wol wegen Subtilikeit mit Augen nicht begreifen kan / so vrtheilet es doch die Vernunft also .et . Daß sich Liecht mit Schatten vermischen / vnd also diser die Farben / jenes aber jhren Glantz ge

F152-055,27 ben . Das Liecht hat fur sich selbst kein Farb / vnd ist doch aller Farben Vatter : eben dar

F152-055,28 umb ist es jhrer allen loß / daß es sie alle an

F152-055,29 nemmen moege : gleich wie die weisse Wollen / auff allerley Manir kan gefaerbt werden / die schwartze aber mit nichten . Vnnd verstossen sich die da fuer geben / das Liecht sey weiß : sie wollen dann durch die

Weisse nur den Glantz oder Schein verstanden haben . Daß aber et

F152-056,01 wan ein Vnschlittlicht gelb oder roth schei

F152-056,02 net / ist ein gewisses anzeigen / daß es nit mehr rain vnd lautter / sonder schon verfaelschet sey . Je heller nun das Liecht ist / je klaerer auch die Farben werden : Darumb die Nachtregenbo

F152-056,03 gen / welche nur von dem Mond kommen / so blai ch vnd dunckel seynd . Es wirdt aber nicht das voellige gantze Liecht / sonder nur dessen vier

F152-056,04 ter Theil mit dem Schatten vermischt / son

F152-056,05 sten es villeicht gar hell vnd ohngefaerbt blibe . Dann ein Radius oder Liechtstral / ist nit ein solche raine Linea Geometrica , die gar kein Dickin hette / sonder ein Linea Physica cum Crassitie ein empfindliche vnd sichtbare Lini / mit etwas staercke / vnd spaltet oder zertheilt sich auff dem Crystallinen Primate in vier duenere Radios oder Scheinlinien : wie auß diser Figur augenscheinlich zu sehen / darinnen der ein ge

F152-056,06 fallene Stral FC . sich zum theil von der eus

F152-056,07 sern polirten Seitten BG . tanquam a spe

F152-056,08 culo , ad pares angu

F152-056,09 losin aerem reflectirt vnnd gegen A . hinauß als ein Ball von der Wand springt ; das vbrig halb theil CD . zwar in Crystall hinein Sticht / aber dorten bey m D . widerumb sich spaltet / vnnd halb hindersich zu H . halb hinauß in s E . fehrt / vnd daselbsthin die schoene Regenbogenfarben wirfft . Denen hat das Liecht nur den Glantz geben / daß sie herr

F152-056,10 licher schimmern als andere gemalte Farben / der Schatt aber hat sie geboren . Haec est instar Materiae , illud instar Formae : Jenes gleich

F152-056,11 samb der Vatter / vnnd diser die Mutter aller Scheinfarben . Doch ist diser Schatt / nit wie ein anderer Superficialschatt an der Wand / sonder ein Coerperlicher Schatt / Umbra co

F152-056,12 extensa suo corpori pellucido , vnd darzu vn

F152-056,13 gleicher Finsternuß : daher aller diser Vn

F152-056,14 derscheid kompt . Je finsterer er ist / je dunckeler auch die Farben werden / das Liecht aber helt sich einerley / vnd vermengt sich nit / als wo es etwas schatten ergreift ; wie man an eim brai

F152-056,15 ten Papyr / durch das Prisma spueret / daß es nit in der Weissen mitte / sonder nur am Rand / in Consinio umbrae tingirt wirdt .rum . Daß der Hauptfarben nur zwo seyen / naemblich Gelb vnd Blaw : die vbrigen aber all auß de

F152-056,16 nen beeden erst entspringen . Dann es gesche

F152-056,17 hen nur zwo Refractiones , so hierzu helffen / eine im Eingang / in obiger Figur CD . vnnd die ander im Außgang DE . darumb verursa

F152-056,18 chen sie auch nur zwo principal Farben . Jtem es seynd nur zween Schatten / der erste vnnd duennere drinen im Crystall / der gibt das Gelb ; der ander vnd dickere draussen hinder der seit

F152-056,19 ten / so von der Son ab gewandt / solcher gibt das Blaw / als die duencklere Farb / weil er schwaertzer ist . Vnd daß dem warhaftig also sey / beweiß ich auch damit / weil das Prisma auff ein schneeweisses Papyr / oder eine Wand die von der Sonnen beleuchtet wirdt / nur er

F152-056,20 meldte beede Farben wirfft ; vnd die vbrige nit darzu kommen / es fall dann auff einen duncke

F152-056,21 lern ort . Zwar das Gruon belangend / ist es nichts anders als halb Gelb vnd halb Blaw : darumb erzaigt es sich in der Mitt zwischen jhnen beeden / vnd entspringt erst als ein Se

F152-056,22 cundarius color Nebenfarb / auß der fuernaem

F152-056,23 sten Vermischung . Wie man auch sihet an einem schiller Taffet / da der Zettel gelb / vnd der Eintrag blaw / daß das Gewand nicht recht Gelb noch Blaw / sonder in die ferne Gruen scheint . Oder so man zway solcherley Glaeser fuer die Augen haelt / erscheint die dritte Farb / so doch der vorigen keine ist . Die Ortfarben betreffend / werden sie auch nur auß der Mix

F152-056,24 tur verursacht ; wo naemblich das Gelb an Schwartz stosset / da wirdt es Roth / vnd zwar je roether je schwaertzer sein Nachbar ist : wo aber das Blaw den schwartzen Schatten be

F152-056,25 ruehrt / wirdt es Purpurfarb . Dann es handelt die Natur eben wie ein Kuenstlicher Mahler / der die Farben am Ort fein mit eim stumpffen Bensel zertreibt / daß sie sich allgmach verlie

F152-056,26 ren / zum Exempel Weiß mit der Schwarzen / vermittelst der Grawen / also vereinigt wirdt / daß man nicht bey einem Haar zaigen kan / wo eine an fangt / vnnd die ander auff hoert .5 . Das Aug thue nichts sonderlichs darbey / sonder wie sonst die Son durch den Cry

F152-056,27 stall ein Farb an die Wand wirfft agendo , also laßt es das Aug hinein ad retiformem tuni

F152-056,28 cam , vnd empfaehet daselbst ebenmaeßige Far

F152-056,29 ben patiando . Gleichwol je schaeppfer das Ge

F152-057,01 sicht / je schoener jhm auch die Farben fuer kom

F152-057,02 men ; welches ich daher ab nemme / dieweil sie mir durch die Brill vil herrlicher / als nur dem blossen Gesicht erscheinen : nicht allein daß dardarch die Refraction gemehrt / sonder auch die Farben selbst hinden im

Aug schaerpfier an

- F152-057,03 gemahlt werden . Auß bey gebrachttem wah
 F152-057,04 rem Grund vnd Vrsachen der Scheinfarben befindet sich / daß Iohan Baptista Porta , sonst ein
 trefflicher Philosophus , dißfalls sehr kin
 F152-057,05 disch von der sach rede / da er cap.et . lib9 . refra
 F152-057,06 ctionum , vom Vnderscheid diser Farben vor
 F152-057,07 gibt / si radij per inaequale diaphanum feran
 F152-057,08 tur , qui plus intimius penetrarint , obscuriori colore infici , qui minus , clariori , und c Wo die
 Stralen durch ein Crystall oder dergleichen Ding / weitter hindurch zu wandern haben / als die Lini GH . da geb es auch
 desto dunckelere Farben : Wo aber das Corpus duenn vnnd schmal / daß sie baelder durchtringen koenden / als bey C .
 D . da geb es auch liechtere Farben . Das aber solches gantz falsch / befindet sich Au
 F152-057,09 genscheinlich / so man ein Prisma mit Papyr vber klaibt / vnnd allein an orten ein schmalen Eingang
 lasset / daß es oben bey der Schaerpf
 F152-057,10 fin A . sowol Blaw gibt / als hingegen vnden bey KL . Gelb / da doch diser Durchzug vilmahl
 groesser als jener . Also pflegen die Welsche Kuenstler / vns Teuetsche zu bereden . Bey Beschluß dises Capitels soll ich
 zu besserer Erkläerung der ob gesetzten Propositio
 F152-057,11 num , kurtzlich etwas vom Regenbogen / als dem allerschoensten Spectackul in der Welt an hencken
 / ob wir vnserer Liechkugel ver
 F152-057,12 wechselte Farben endlich darauß moechten verstehen . Wie das ein grosse Kugel war / vnd in der
 Sonnenlicht geschwebet / also seynd im Regenbogen vil hunderttausent kleine durchsichtige Kuegelin / naemblich die
 ab fallen
 F152-057,13 de Wassertroepfflin / darein die Sonne scheint / vnd in jedem ein puenctlin von den zwo princi
 F152-057,14 pal Farben an mahlet . Daß wir aber nit ein gantzen Regenwolcken / also gefaerbt / sonder nur einen
 krummen Bogen darvon sehen / ist die Vrsach / weil die Refraction oder gebroch
 F152-057,15 ne Schein nur in einem certo Angulo vnnd gewisser Schraegen zum Aug kommen mag ; die andere
 alle aber anderwärts hinauß fallen also daß / wann etlich tausent Augen auff mer
 F152-057,16 cken / doch jedes einen besondern Regenbogen sehen wuerde : vnnd also allein die gefaerbte
 Puenctlin / so in einem Circkel herumb stehen / vns erscheinen moegen . Diß kan man gar art
 F152-057,17 lich folgender gestalt probiren . Man nemme ein Phialn oder rundes Glaß voll Wasser / das man
 doch an einer Hand heb ohnverdeckt hal
 F152-057,18 ten moeg / vnd stell sich rueckling an die Sonen / gegen eine Wand / verzeichne daran mit der Kreyd
 einen Circkel gerings vmb das Aug / gleichsam als ein Centrum herumb / solcher Groeß / daß sein Diame
 F152-057,19 ter mit dem Aug einen rectum An
 F152-057,20 gulum be
 F152-057,21 schliesse / vnd traghe ernach die Phialen an solchem Circkel gerings herumb / so wirdt man klaerlich
 sehen / wie allzeit am ort der glaesern Kugel ein schoe
 F152-057,22 ner gefaerbter Punct erscheint / der sich immer
 F152-057,23 dar hineinwärts gegen deß Circkels centro kehret / dexter globus sinistro , superus infero Joco , und
 contra , vnnd so man mit ohnverruck
 F152-057,24 tem Aug daß Glaß / ausserhalb deß verzeichne
 F152-057,25 ten Rings oder anderstwohin haeltet / daß man solche Farben nimmermehr sihet . Was nun also
 absonderlich vnd mit einem Puenctlin er
 F152-057,26 fahren / das kan man noch deutlicher mit dem gantzen Bogen zumahl probiren ; so man in ei
 F152-057,27 nem finstern Gemach / an den Laden da die Sonn hinein scheint stehet / vnnd frische Bron
 F152-057,28 wasser auß dem Mund / auff s allerkleinst auß sprue
 F152-057,29 tzet / sihet man abwärts von der Sonn ein sol
 F152-058,01 chen schoenen wolgefaerbten Regenbogen / daß ein Frewd gibt ; vnd nit nur ein halben / sonder
 schier gantzen Bogen / der beynahend beschlos
 F152-058,02 sen / vnnd nur wo deß Kuenstlers Schatt hin
 F152-058,03 durch geht / eine Lucken hat : auch nit nur einen / sonder zween vberinander / wie sie sonst
 an den Wolcken stehen . Das hat vorzeiten der beruehmte Opticus Vitellio erfunden / als er neben einem Wasserfall
 spatziert / da es wegen maechtiger Hoehin zu vieltausent Troepfflin / gleichsam zu Staub verfaellt / vnd eben die Son dran
 geschitten . Es meldet auch mein gelieb
 F152-058,04 ter Vetter Heinrich Schickart / Fuorstl : Wuer
 F152-058,05 temberg : Ingenieur in seinem Italianischen Raißbuch p.96 . erster Edition , daß die Groß
 F152-058,06 hertzogen von Florentz in jhrem Luftgarten Bratelino , mit vilen Spritzwaesserlin ein solch kuen
 stlichen Regenbogen zugericht / den man bey scheinender Sonnen so oft man woelle / doch auff dem einen gestaeffel
 Vor : vnd dem andern nur Nachmittag sehen koende . Jch er

- F152-058,07 innere mich auch / daß der Weyland Hochge
 F152-058,08 lehrte c Herr Doctor Hafenreffer / mein ge
 F152-058,09 wester grosser Patron , jetzt in Gott ruhend / mir auff ein Zeit bey Neckerthalffingen / einen Re
 F152-058,10 genbogen gezaigt / der neben dem Necker / gar in dem Graß / auff der Wisen oder Boden ge
 F152-058,11 legen / welches mir gar wunderlich vor kam . Es stunden aber damalen keine Tawtroepfflin auff den
 Graeßlin / vnd haldet die Wisen etwas vnder sich / daß vns der Refractus radius , debi
 F152-058,12 to angulorum⁵ graduum wol koente erscheinen . Sonsten hab ich auch auff ein andere Zeit
 Morgensfruehe nach Auffgang der Sonn / ei
 F152-058,13 nen gantz Weissen Regenbogen im Nebel / bey m Closter Bebenhausen observirt Ven thut s ob
 F152-058,14 gedachtes Experiment deß außgesprutzten Was
 F152-058,15 sers / auch bey Nacht / hinder dem Mondschein ; wie ein jeder versuchen kan . Dz auch die natuer
 F152-058,16 liche Mondsregenbogen nicht so seltsam oder gemein seyn muessen / wann wir s nur allzeit wueßten
 : Wie Aristoteles vermeynt / sie ge
 F152-058,17 schehen kaum in⁵⁰ . Jahren einmahl . Aber genug / oder villeicht nur gar zu vil von diser Materi .
 laufft : welches aber nit so lang als sein Subje
 F152-058,18 ctum der Topff selbst wehren / noch gleichfoer
 F152-058,19 mig bleiben kan / weil die Krafft nur entleh
 F152-058,20 net / frembd vnd euesserlich ist . So vil auch hiervon . Das VI Capitel . Von der Verschwindung .
 JEtzund woellen wir auch vernem
 F152-058,21 men / wo dise Kugel hin kommen / vnd wie es jhr endlich ergangen . Da kan Jch zwar auß eigner
 Observation nichts bey
 F152-058,22 bringen / dann Jch s wegen hindernuß deß Bergs / nicht so weit hinab gesehen / muß also dißfalls
 nur frembden Augen trawen . Will s deßwegen erstlich auß H . D . Habrechts Be
 F152-058,23 schreibung / wie er s pag.7 . und²¹ . erzehlt / vmb
 F152-058,24 staendlich nach schreiben ; hierauff zum Andern etlich vnderschiedliche vnnd nachdenckliche Fragen
 / so darauß entspringen / eroertern / vnd mein Gutbeduncken erthailen . Er meldet aber¹ . Sie hab sich augenblicklich
 getheilt / vnd sey zersprungen .² . Solcher Theil seyen nit mehr als zween gewest .et . Vnd zwar jeder ein eigne Kugel :
 so muessen sie auch absoenderlich gantz rund gebliben seyn / wie er s dann auch also ab
 F152-058,25 gemahlet .rum . Doch sey die außgestossne etwas wenigß kleiner gewest ; darauß ich eracht / die
 vornemste so herab gefahren / muesse beynahend in jhrer Groeß gebliben seyn .⁵ . Wie dann die
 F152-058,26 selb alte principal Kugel auch in jhrer Stell verharret .⁶ . Die newe Nebenkugel aber jhr vmb etwas
 auff die seitt hinauß gegen Mittag gewichen .⁷ . Vnnd ein kleinwenig vber sich gestigen .⁸ . Jhr beeder Weitte sey dem
 Au
 F152-058,27 genmeß nach ein Elen / das ist⁵ . oder⁶ . Grad voneinander gewest .⁹ . Seyen alle beede(wie zuvor
 auch die einige / da sie noch allein gewesen) ein kleine weil stillstehend gebliben .¹⁰ . Endlich aber alle zwo zumahl an
 jhren oertern vnnd in einem Augenblick verschwun
 F152-058,28 den vnd erloschen .¹¹ . Doch keinen Strahm hinder sich gelassen / wie etwan die Rageten pflegen
 .¹² . Noch einen Klapff gethan / oder Getoeß vervsachet / wie die Salpetrische Ma
 F152-058,29 terien pag.16 . und¹⁷ . Wiewol nun solches andere Leut anderst erzehlen .¹ . Etliche / daß sie gar
 nit zersprungen / sonder gantz gebliben . Darunder seyn Blaicher ist / pag.22 . der sie gleichwol biß an s End gesehen /
 wie sie nahe vber der Erden verschwunden / aber solche Zer
 F152-059,01 theilung nicht gemerckt .² . Etliche hingegen daß sie in mehr als² . stuecker zersprungen .et .
 Andere / daß sie auch zuvor viel Funcken auß gespihen / wie dann Dignissimus Dn . Can
 F152-059,02 cellarius noster , und c bezeugt / daß sie vor jhrem Vndergang / vnnd da sie noch dem Hiacinth
 aehnlich geschinen / gleichsam Racketen von sich geworffen / die in rechter heller vnnd liechter Feuerfarb gewesen / vnd
 der Globus damalen dannoch gantz gebliben .rum . Daß sie drunden im Graichgoew die Farb nicht behalten / sonder
 endlich Feuerglantzend worden / c vnd was der vnderschiedlichen Erscheinung mehr ist : So muß ich doch dißmahl mit
 H . Doct . Hab
 F152-059,03 rechten ex Concessis nach seiner Aussag vnnd Bekandtnuß handeln ; quia Disputantes in Principiis
 ante omnia convenire oportet . Hierauß entspringen nun vil vnderschied
 F152-059,04 liche Fragen / die wir nacheinander kuertzlich erwegen woellen . Erstlich warvon dise Ku
 F152-059,05 gel zersprungen / vnnd was jhr muesse begegnet seyn / daß sie sich ohnversehens in zwey Stuck
 zerthailt ? Das moecht H . D . Habrecht auch gern wissen / bemuehet sich damit pag.21 . vnnd gibt dreyerley Vrsachen
 an . Fuer eins / sagt er / hab er gedacht / wo nicht die Mathematici laengst die dreyerley Regionen deß Luftts ein
 F152-059,06 gerissen hetten / es moechte dise Kugel auff ei
 F152-059,07 nem Vnderschlecht derselben auff gestossen / vnd sich also in zwey stueck zermalmet haben / c
 Welches ich vil mehr im Schertz als Ernst ge
 F152-059,08 redet zu seyn vermeyne . Dann er waißt jawol daß jhnen die Physici , zwischen ermeldten drey

lufftsBuehninen / keine solche harte Vnder

F152-059,09 schlacht oder glaeserne Waend ein bilden / daß sich ein solch maechtiges Corpus in stuecker dran
zerstossen koende ; alswie wir etwan diser Winterszeit / zu erspahrung Holtzes vnd vmb temperirten Waerme willen /
die grosse Stu

F152-059,10 ben / mit einem Hoeltzern Tafelwerck vnder

F152-059,11 machen / daß wol einer nachts in der Finsterin das Haupt daran(zwar vil ehe in Scherben / als
zween andere Koepff) zerstossen moecht . Sonsten was die an gezogne Mathematicos belangt / geduenckt mich es lauff
abermahls ein Mißverstand mitvnder . Dann meines wis

F152-059,12 sens / jhr keiner den particular Vnderscheid deß Luffts verwirfft / sonder nur die vor Alters geglaubte
Universalhoehin deß gantzen Luffts / vnd den an graentzenden / ibid . sogenannten feg

F152-059,13 fewrischen Circkel an fechten . Es ist ja gewiß vnd ohnlaugbar / daß der Lufft nit allenthalben
einerley Qualitet , sonder hieniden bey der Er

F152-059,14 den / sonderlich Sommerszeit glimpffig vnnd warm / weitter droben aber vil kaelter / ja gar auch in
Hundstaegen so grimkalt / daß darvon die Wasserstropffen in harte Hagelstein zu

F152-059,15 sammen gefruehren . Es kan s ein jeder selbst probiren / auf feim hohen Berg oder Thurn / zum
Exempel dem hohen Straßburgischen Muenster / daß es allzeit vil kuehler droben als herunden . Vnd haben s diejenige
Spanier erfahren / welcher in America in einem sonst warmen Land / vber ein hohes Gebirg raisend / von der Kaelte
erstickt / vnnd jhre Leichnamb so hart gefrohren seynd / daß sie hernach als die steinine Bilder kuemmerlich hinweg
gebracht worden . Darauf D . Habrecht ibid . meines erachtens gedeutet / vnnd dise Kaelte selbst be

F152-059,16 kennt hat . Weil dann solcher Vnderschied der luffts Regionen / auß der Erfahrung offen

F152-059,17 bahr / vnd fuernaemblich in denrum . Qualiteten , Kalt / Warm / Feucht vnd Trucken / bestehet /
so wirdt sie kein Mathematicus leichtlich ver

F152-059,18 laeugnen ; man wolt sie dann von solcher Kaelte vnd Waerme wegen / auch ohngleicher Densi

F152-059,19 tet machen / daß es newe Refractiones geb . Welches aber nicht seyn kan / weil ich auß der Prob .
befind / daß ein warmer Crystall / oder siedend haisses Wasser / eben solche Schein

F152-059,20 bruoch haben / wie die erkaltete : ohnangesehen man sonst sagt / quod per caloris yim reso

F152-059,21 lutiya attenuentur und rarciant , dz sie durch die Hitz duenner vnd subtiler werden . Weil nun die
erste Meinung H . Habrechten selbst nicht mehr gefallen / so sucht er jetzt2 . ein an

F152-059,22 dere Vrsach deß zerspringens / vnd haelt / daß sie auß dem reinen Himmelslufft /(AEThere) vn

F152-059,23 sern groben dicken Lufft / so naechst vmb die Erden gleichsam mit den hohen Bergen ein

F152-059,24 geschlossen ligt / an getroffen / vnnd sich wegen der geschwinden aenderung zertheilt / vnd in
deroselben gleichsam ertruncken vnnd erloescht / c Jn welchen Worten er nicht al

F152-059,25 lein die zween vnderschiedliche Actus deß zer

F152-059,26 theilens vnd erloeschens(so gar nicht einerley / vnnd erst vber ein Weil nacheinander gefolgt seyn)
miteinander confundirt vnd vermischt / die doch vnderschiedliche Vrsachen haben : sonder auch seiner vergißt / vnd jhm
selbst wi

F152-059,27 derspricht / oder wie man sagt / sich in die Ba

F152-059,28 cken hawt / Wie solche Contradiction , auß Gegenhaltung diß21 . vnd folgenden25 . Blats erscheint
. Dann daselbst rechnet er / daß die Verschwindung mehr als neunvndzwanzig Meilen vber der Erden geschehen sey ;
Hie aber sagt er die Kugel hab vnsern groben Lufft an

F152-059,29 getroffen / der doch allernaechst vmb die Erden mit den hohen Bergen ein geschlossen sey / vnd also
kaum ein einige Meil hoch waere . Mit welchem Vorgeben auch seine15 . Gradus deß stands vber dem Horizont , sich
gar nit reimen woellen / daß Jch an den selbigen billich gezwei

F152-060,01 felt hab . Sonsten ließ ich mir die Meinung selbst / nit gar vbel mißfallen / daß ein solch sub

F152-060,02 til vnnd zartes aetherisch Corpus , in eim groe

F152-060,03 bern / schaden naemb / nicht zwar propter con

F152-060,04 tactum quatenus talis , von deß blossen an stos

F152-060,05 sens wegen allein / sonder ob densitatem der Hinderung vnd Dickin halb . Dann mich nit gedunckt
/ daß der euessere Lufft / mit einer sol

F152-060,06 chen starcken vnd seim Nachbarn so ohngle

F152-060,07 cher Superficie , als gleichsam einer Haut sich ende / sonder allgemach an orten duenner wird /
zerfladere / vnnd sich mit dem an graentzenden Himmel etwas vermisch : als wie ein Schatt / der sich nit mit einer
scharpfen Lini von dem Liecht ab soendert / sonder allgmaechlich verleu

F152-060,08 ret / daß man sein wahres End / nicht mit der Nadel zaigen koendt : vnd ein schlechter Mah

F152-060,09 ler seyn muß / der jhn nicht auch also mit dem Bensel verduscht . Es meldet Porta I.12 . c.1et . M .
nat . wie das Kunstlichtlin / so man zu sei

F152-060,10 ner zeit / nit weit von Neapolis / in einem er

F152-060,11 oeffneten vhralten Marmorsteininen Grab noch brennend gefunden / erloschen sey / sobald es durch

oeffnung deß glaeserin Gfaeßlins / vn

F152-060,12 sern gmeinen Lufft empfangen . Weil er aber eben auch daselbsten beschreibt / daß hingegen etliche verschlossene vnd von erhitztem Sil

F152-060,13 berglett / Weinstein / Kalg / c auß gerochne Daempff / als sie erst nach vil Monaten eroeff

F152-060,14 net worden / durch gewonnenen Lufft an ge

F152-060,15 bronnen / vnd mit solcher Flam herauß gefah

F152-060,16 ren / daß sie dem Kuenstler die Augbrawen be

F152-060,17 sengte : So kan ich in vorhabender Sach aeri tam contraria praestanti , dem Lufft / der beedes erloescht vnd an zuendet / destoweniger die schuld geben / sonderlich auch weil vnser Kugel kein solch wahres / sonder nur ein Scheinlicht ge

F152-060,18 habt . Weil dann auch Herr Habrecht selb

F152-060,19 sten besorgt / es moecht den stich nit halten / so sucht er ibid die dritte Vrsach .et . Sie sey als ein vbel gemischtes Corpus wegen der Schwe

F152-060,20 re / da die leichteste vnd emporhaltende Mate

F152-060,21 ri schon verbronnen / in stuck zersprungen / c Aber dise Meinung thut s noch weniger / vnd macht nur vbel aerger . Dan es ist schon offt an

F152-061,01 gezaigt vnd nun mehr ohnzweifelig / dz es kein wahres Feuer gewest / noch gebronnen hab : So kan es auch kein Schwere gehabt haben / mueste sonst(wider D . Habrechts vilfaeltiges bezeu

F152-061,02 gen) sowol als der Reg / Hagel vnnd andere schwere Sachen / gar biß auff den Boden her

F152-061,03 ab gefallen seyn . Welcher Philosophus wolte glauben / daß ein solch aetherisches Corpus , so nach aller Meinung im Himmelischen Lufft schwebt / ubi ipse Aristoteles gravitaten negat , schwer seyn solt ! zugeschweigen / dz noch bey mir gar vngewiß vnd ohnbewisen ist / ob es ein solch Corpus imperfecte mixtum , wie sonst andere gewonliche Meteora gewesen . Wo muessen wir dann endlich hinauß / die wahre Vrsach deß zerspringens zu finden ? Video quid fugian , non tamen quid sequar . Die an gebne Vr

F152-061,04 sachen kan ich wol vmb stossen / aber drumb nit wol ein bessere bey bringen / die mir ohn alle Widerred gar gnug thete . Doch gedunckt mich schieß der Seneca l.1 . cap.1 . Q . N . am naechsten zum Zihl / ob er schon nicht gar den schwartzen Mittelpunkt trifft / da er ein solche Kugel gesehen zu haben erzehlt / quae ipso CURSU suo dissipata sit , die durch jhren Lauff zersprungen sey . Mit dem will ich s vnderdeß in der mißlichen Sach halten / biß ich ein ge

F152-061,05 wissern Grund finde . Vnd eben dahin rei

F152-061,06 met sich auch D . Habrechts Gleichnuß vom Wassertropffen besser / als die andere von der Saiffenblaß . Dann jener zerfellt ipso cursu propter resistantiam eiusdem medij , und qui

F152-061,07 dem in partes homogeneas in dem freyen Lufft / von deß Falls wegen / ob er schon nichts anders hartes an trifft / vnd di stuecker sind eben das / was der gantze auch war : Dise aber zer

F152-061,08 springt entweders von deß anstossens / oder deß allzu vilen außdoehnens wegen / wann die schwere ab sinkende Materi oben nit mehr zu

F152-061,09 sammen halten / noch der ein gespannte Lufft sie tragen will / vnd werden keine andere Bla

F152-061,10 sen darauß / sonder zerfaelt zu eim lautteren Brey . Vergleicht sich also die Saiffenblaß in keinem Stuck / dann villeicht nur in den Farben / mit vnserer Liechkugel : die auch ver

F152-061,11 muthlich ehe voll als hool gewesen . Fuer s ander nimbt s einen nit ohnbillich wunder / daß die beede Stuecker / auch nach dem zerspringen noch rund gebliben . Dann sonst / wann ich ein Apffel entzwey schneide / werden nit zween andere auch kuglichte aepffel drauß / sonder zway Hemisphaeria halbrunde stuecker / gformirt wie die Heerpaucken : Vr

F152-061,12 sach / der Apffel ist hart / und continet se suo termino , ex definitione Duri . 2 . d . gen.2 . Wann ich aber ein waiche doch nit geruehrige wie Sand / sonder fließige / zaehe vnd aneinan

F152-061,13 der haltende Materi nimb / als der vor gedach

F152-061,14 te Wasserstropff ist / vnnd zerspritze sie / so wer

F152-061,15 den die Theil auch beynahend wider rund : als man dz sonderlich an dem zerfaelten Quecksil

F152-061,16 ber sihet / wie alle stueck sich so artig rundiren / vnnd von solcher vmbkugelten Figur wegen / gar ohnmueßig hin vnnd wider laufen / bald auch gar wider einander an nemmen vnnd zu

F152-061,17 samen fliesen / als wann sie niemals weren ge

F152-061,18 trennt gewesen . Darbey man dann sonder

F152-061,19 lich in acht zu nemmen hat / wie die Natur in allen Sachen / wo es jhr nur mueglich ist / die Ruendung affectire , vnnd derselben als der aller edelsten Figur gantz begirig sey : weil naemblich erwehnte Figur inter Griechisch omnium capacissima , vnder allen denen / so außwendig einen gleichen Begriff haben / die allerweiteste ist / vnd am mehrsten fasset . Wie solche Vrsach Theon in1 . libr . Almagesti Ptolemaei wol beweiset / vnnd mein Getreuer vnd Geehrter Herr Praeceptor , Dn . Maestlinus Senior , und c . in seinem Epit . Astron . lib.1 . part.et . prop .rum . pag.60 . Editionis noviss . ein fuehrt / vnd mit vil andern ab gemessenen Figuren er

- F152-061,20 klaert . Zu dessen augenscheinlicher Prob neme der Gunstige Leser nur ein truemblin Fadens / knuepffe die beede End zusammen / vnd leg es in allerley Formen auff ein vberschriben Pa
- F152-061,21 pyr / darnach zehle er die einbeschloßne Buch
- F152-061,22 staben ab / so wirdt er befinden / daß die drey
- F152-061,23 eckete Figur am wenigstens / die viereckete et
- F152-061,24 was mehres / die5 . vnd6 . eckige noch mehr / die runde aber am allermehrsten in sich begreiff / ohn an gesehen jhr aller eusserlicher Zaun oder Vmbkraiß / den Faden mein ich / allenthal
- F152-062,01 ben gantz gleich ist vnd bleibt . Drum hat auch vor zeiten die Koenigin Dido , da sie von den Africanern sovil Lands kaufft / als sie mit einer Kuehaut vmb geben koend / selbige zugar schma
- F152-062,02 len Riemlin zerschnitten / in die Rundung herumb gelegt vnd sovil platz damit begriffen / daß die maechtige Statt Carthago drein moe
- F152-062,03 gen gebawt werden . Justin . l.18 . und Virg.1 . AEneid . Was nun in den flachen Figuren ein Circkel oder Teller thut / das thut in den Coerperlichen ein Globus oder Kugel . Weil dan die Natur aller fließigen ding / sich immerdar begehrt auff s genaweste zu vereinigen / vnd jh
- F152-062,04 ren Ort wol auß zu fuellen / so erwoehlt sie ein solche runde Figur / die mit wenigstem Vmb
- F152-062,05 kraiß / am mehrsten begreiffe / vnnd das ist wie gemeldt / eben die Rundung . Drumb halt ich auch darfur / wann die beede Kugeln wideruck so nahend zusammenkommen weren / sie we
- F152-062,06 ren nit nur außwendig aneinandergewachsen vnd zwifach gebliben / wie die Zwillingssaepffel / oder ein zweykoepffige Mißgeburt / sonder het
- F152-062,07 ten einander noch einmal recht an genommen / vnd weren wie Quecksilber in Eine Kugel zu
- F152-062,08 sammengestossen . Da es dann dißfalls gleich gilt / sie sey voll oder hol gewesen / weil wir se
- F152-062,09 hen / daß ebenmaeißig auch die auff steigende Blattern in ein Wasser / so man durch ein Roehrlin dreinblaset / theils sich trennen / theils auch zusammenbrechen / vnd doch immer die Rundung behalten . Ja gar in gebachnem Brot / da sie doch ein solche Last deß Taigs tragen muessen / sind man solche Hoelin noch / nachdem es die grosse Hitz auß gestanden / vnd auß dem Ofen genommen worden . Drittens laßt vns auch die an gegebne Proportz jhrer Groeßin examiniren . D . Hab
- F152-062,10 recht meldet / p.7 . die auß gestossne sey etwas kleinere gewest : vmb wievil aber sie kleiner gewest / das setzt er nirgend / sonder muß es auß seiner vordristen Figur / vermittelt der Cubic
- F152-062,11 cossischen Rechnung erst suchen . Nun soll man zwar nit gedencken / dz das groessere Stuck so groß gebliben / als die erste vnd alte Kugel war / so wenig als ein Maß Wein / noch ein gantze Maß bleiben kan / wann ich ein Quart darvon ein schencke / sonder muß auch vmb et
- F152-062,12 was ab genommen haben ; doch weil er s nit ge
- F152-062,13 merckt / laß ich s desto weniger / dem ansehen nach / nur den zehenden theil seyn / daß wann der gantzen Kugel sichtbarer Diameter in der letst20 . Minut . gewest ist / wie er pag.25 . an gibt / hernach der zerthailten Kugel groestes stuck noch18 . Minuten ohngfaehrlich brait ge
- F152-062,14 bliben / vnd also nur vmb ein par Min . schmae
- F152-062,15 ler worden / welchen Abgang einer kaum mit dem blossen Gesicht / in so schnellem Phaeno
- F152-062,16 meno verspuoren moecht . Nnu ist auß der Stereo
- F152-062,17 metria bekant / daß sich zwo Kugeln gegenein
- F152-062,18 ander halten / eben in der Proportz / die da steckt zwischen zweyen Cubis oder Wuerffeln / deren seitten jenen Diametris gleich seynd / Euclid . lib.12 . prop . ult . Wann ich dann hierauff der gantzen Kugel A.20 . Minuten cubice multi
- F152-062,19 plicir , so komen8000 . derselben Coerperlicher Jnhalt(doch nur was die Proportz betrifft) darvon muß ich aber ab ziehen / den Jnhalt deß groessern Stucks B . der ist nach der Proportz58et2 . naem
- F152-062,20 blich18 mal18 mal achtzehne / so bleiben vbrig2168 deß kleinsten stuckes C . Jnhalt . Dessen Radix cubica ist vast1et : sovil Minuten brait muß die kleinst Kugel geschi
- F152-062,21 nen haben : doch nit gar praecise sonder etwas ohnmercklichs weniger / dann1et . mal1et . mal1et . thut2197 . vnd dise gefundene Proportz der Diametrorum , trifft auch mit seinem Gemald auff dem Titul gar just vberin / daß es nit wol anderst kan gewest seyn . Was aber der Coer
- F152-062,22 per Proportz an belangt / ist das groeste stuck B . ohngfaehr drey viertheil / vnd das kleinste C . ein viertheil der gantzen Kugel A . gewesen : wie auß ob gesetzten Zahlen8000 .58et2 .2168 . zu ersehen / die sich beynahend gegen einander halten / wie8.6.2 . oder in kleinern Terminis wierum.et.1 . Da soll sich ein Einfaltiger nit irren lassen / daß1et . nicht nur ein viertheil / sonder mehr als drey viertheil desselbigen . Dann der Coerperlich Jnhalt besteht nit nur in der brai
- F152-062,23 tin / sonder zumahl auch in der Tieffin ; sonsten mueste die Sonn / so166 . mal groesser ist als vn
- F152-062,24 ser Erd / auch sovil mal braiter seyn / da doch die Astronomi auß rechnen / daß sie nur5 1ur Erd dickinen hab . Vnd daß verstehn nun mehr die Baewrinen / welche ein einiges Krauthaupt so zum Exempel / nach ob gesetzter Zahl20 . Finger brait ist / allein so thewer failbieten / als zway andere / deren eins18 . vnd das vbrig1et . Finger

dick / ohnangesehen1et . vnd18 . zusam

F152-062,25 menet1 . vnd also anderthalb mal mehr machen als20 . war ; geschicht auch dem Kaeuffer nicht vnrecht / dann jenes allein wigt so vil als dise beede / so nur ein grossen schein haben / zusammen . Das gemahnt mich an ein guten Schwanck von einem Brotlosen Kuenstler / der in diser laydigen Fruchtwrung / ein geitzigen Baq

F152-062,26 ren ex Euclide vberlistet / dz jhm sein Geome

F152-062,27 trischer boß wol ab gangen . Dan er bracht jhm zween gemeine oder schoeffelige Saeck / fragend was er geben muß / sie beede zu fuellen / doch so vil jhm immer mueglich sey / drein zu fassen . Als sie nun deß handels eins worden / zertrennt er sie beede / naehet sie anderst zusammen / vnd macht nur Einen darauß . Raht wievil er wol moeg darein gefaßt haben ? Antwort doppelt so vil als sonst / naemblich fuer2 . Schoeffel/rum . Dann der Campanus beweist ad prop.8 . I.12 . Eucli

F152-062,28 dis , daß alle gleich hohe Saeulen(darunder auch gegen

F152-062,29 wertige saeck

F152-063,01 formen ABC . als Cylinder begriffen) hal

F152-063,02 ten sich gegeneinander / wie jhre Bases oder flache Boeden . Nun ist der absoenderliche Cir

F152-063,03 ckelbod D . viermal so groß als E . quia circuli ad invicem se habent sicut quae ex dimetien

F152-063,04 tibus quadrata . Eucl . I . eod . p.1 . quadrata vero hec sunt quadrupla , quia proportio laterum dupla l.8 . pr.11 . sintemal das zusammengeachte Tuch / so im Vmbkraiß zweymal so lang wor

F152-063,05 den / auch doppelt so weitte zwechlini gewint / nam ut ad circumferentian circumferentia , sic dian . eter ad diametrum . Weil dann der weite Sack A . sovil haelt alsrum . B . oder C . absoenderlich / so muß er gerad doppelt so vil fasse / als sie beede zusammen . Hat jhm also die vermeintlich brot

F152-063,06 lose Kunst / Brot ein getragen / vnnd auß der Noth geholffen : Daß villeicht von jenem Al

F152-063,07 ten nit vil vbel gesagt worden / Pilosophos posse facile , si vellent , ditescere . Wie auch Bias ni fallor , mit seim Exempel erweisen / welcher der Oelbauem kuenfftige Vnfruchtbarkeit am Himmel zuvor gesehen / deßwegen vil Oel in der ohnwehrte auff gekaufft / vnd da es her

F152-063,08 nacher auß mangel tewer worden / ein groß Gelt darauß erloeset hat . Sed haec obiter und de

F152-063,09 lectionis tantum gratia , ut lectorem , nu

F152-063,10 merorum argutiis fessum recrearem . Redeo Argentinam ad Medicum , ut cubitum nimia diductione luxatum , curet , suaeque sedi re

F152-063,11 stituat . Zum vierdten moecht ich gern wissen / wie grosses stuck am Himmel ein Elen wer ? Zu welcher kurtzweiligen Frag mir Herr D . Habrecht p.7 . anleitung gibt / da er sagt / die die beede Kugelstuecker seyen seim Augenmeß nach einer Elen weit voneinander gestanden / vnnd das schaezt er fuer5 . oder6 . Grad am Himmel . Mich bedunckt es gar zu vil / vnd wider den ge

F152-063,12 meinen Wohn . Dann Jedermann haelt die lu

F152-063,13 minaria Sonn vnd Mond dem ansehen nach / fur schuehig ; nun ist deren jedes nicht mehr als eines halben Grads brait . Weil dann ein Elen vast nach aller Landgewonheit / ohngfaer

F152-063,14 lich zween Schuch lang ist / so kan sie im Him

F152-063,15 mel nit mehr / als beylaeufig einen Grad ma

F152-063,16 chen . Wann ich jetzt Damoetas hiesse / vnd im Schatten am Baum lehnete / so wolt ich jhn auß den Eclogis Virgilij , zu keinem ver

F152-063,17 druß / sonder ohn praejudicirlichem Schertz / quasi pro condimento tristis nostrae dispu

F152-063,18 tationis , und quod tam prodesse velim , quam delectare Poentae , fragen : Dic quibus in coelis , und eris mihi magnus Isaacus , SEX pateat vel Quing NICHTLESBAR gradue , non amplius VLNA ? ob jhn nit solch Augenmaß verfuhr / daß er auch die Distantz der15 . Grad ab Horizonte vil zu hoch genommen ? villeicht hat er s mit deß Koenigs Og von Basan Elbogen ab games

F152-063,19 sen / derrum . mal laenger gewest / als sonst ein ge

F152-063,20 meiner Mann / vnnd wegen der eusserlichen Superficie16 . mal so vil Tuch zu einem Kleid gebraucht / darauß auch folgt / daß sein gantze Corpulentz6rum . mal schwerer gewest / vnd so vil andere Leut hinweg gewogen hab . Weil es Deut.et . vers.11 . steht / sein eysens Beth sey9 . Elen lang vndrum . Elen brait gewest ; ohnge

F152-063,21 ruehrt / dz sonsten etlich Juden das Hebraische Wort ... im Text eine Wiegen teutschen / darauß der erwachsene Held noch groesser wuer

F152-063,22 de : welchen Fabelhansen aber desto weniger zu glauben / weil sie auch sonsten manchmal das Beyl gar zu vngeschwungenlich weit werffen ; als da Abba Schaul im Talmund meldet / wie er in eins verstorbnen Risen ho

F152-063,23 lem Todtenhain / waiß nit wievil Meil wegs gelossen / darueber sich wol der Spoetter Lu

F152-063,24 cianus selbst / in seinen Veris narrationibus geschaemet haette . Fuer s fuenffte fragt man welcher gestalt vnnd vrsach die beede Kugeln endlich ver

F152-063,25 schwunden ? Da soll man nun nit gedencken / daß es von deß zerspringens wegen geschehen / vnd wie sonsten ein zertheiltes Ding geringert wirdt / also auch dise Kugeln darumb zergan

F152-063,26 gen weren : dann sie beede haben nach dem zer

- F152-063,27 theilen noch ein geraume zeit gewehret / so seind auch das zerspalten vnd verloeschen zween vn
 F152-063,28 derschidliche Actus , wie droben pag.1etet . all
 F152-063,29 bereit an geditten worden / haben deßweg auch zwo vnderschiedliche Vrsachen . Die muessen wir nun
 auß den Vmbstaenden suchen ; vnnd wann wir den Ort sampt der Kugelqualite
 F152-064,01 ten recht bedencken / erfolgt / daß sie durch den finstern Erdschatten muessen auß geloesch wor
 F152-064,02 den seyn . Dann die Erd wirfft allezeit an jhrer finstern seitten einen lange Schatten in den Himmel
 hinauß / der ist von der Sonnen ab
 F152-064,03 gewandt / daß wie die Sonn deß Nachts vnder der Erden herum geht / also jhr Gegentheil der ermelte
 Schatt / damals ex opposito vber derselben gleiches Lauffs herum wandert . Es erstreckt sich aber solcher Schatt nicht
 gar zu aller Planeten sphaeren , vil weniger biß zu den Fixsternen hinauff / sonder ist ab gekuertzt vnd zu gespitzt / weil
 das Sonnenlicht groesser ist als der dunckle Erdboden . Doch raicht er weit vber den Mond hinauff . Dahero ge
 F152-064,04 schicht s / daß wann der volle Mond im Gegen
 F152-064,05 stand der Sonnen / in solchen Schattenspitz ein laufft / er seins frembden Liechts / so nur von der
 Sonnen entlehnet / beraubt vnd also verdunckelt wirdt / welches eben die wahre vr
 F152-064,06 sach seiner Finsternuß ist / wie sie Cl . Dn . Pr . m . Maestlinus lib.rum . Astronomiae ,
 pag.rumrum8 . und seqq . item in peculiari und accuratissima dispu
 F152-064,07 tatione de Eclipsibus gruendlich vnd außfuehr
 F152-064,08 licher lehrt . Also ist nun auch disen beeden Liechkugeln / mit jhrem entlehneten Schein ergangen
 / daß wo sie in den offtgemelten Erd
 F152-064,09 schatten ein geloffen / deß frembden Liechts be
 F152-064,10 raubt vnd gaentzlich verdunckelt worden : wel
 F152-064,11 ches der guenstige Leser zu besserm Verstaend
 F152-064,12 nuß / auff dem Kupfferblatt / gar deutlich ab
 F152-064,13 gebildet mag finden . Mein Grund aber vnd Beweisungen solchen verleschens / seynd fuer
 F152-064,14 naemblich dise drey .1 . Dieweil der Kugeln stand mit dem ort deß Schattens gar wol vnd artlich
 vberein getroffen / da sie ex opposito Solis verschwunden . Wan sie im hohen Him
 F152-064,15 mel / Mittagcirckel oder anderstwo vergangen weren / mueßte man ein andere vrsach suchen ; weil
 es aber nahend dem Horizont , gegen Auffgang / vnnd also von der Sonnenstracks hindan geschehen / verrahet sich der
 modus disparitionis selbstn gar mercklich .2 . So ist nunmehr bekantlich / vnd droben gnugsam auß gefuehrt / daß
 jhr Licht nit eigen / sonder nur frembd vnd von der Sonn entlehnet gewesen : drumb haben sie dessen nothwendig
 muessen be
 F152-064,16 raubt werden / da sie deren nit mehr ansichtig seyn koendten . Sonst hetten sie sich daselbst vil mehr
 noch heller vnnd klaerer erzaigen sollen .et . Gibt auch diß starcke Anzeigung / weil sie zumal / das ist / in einer zeit vnd
 stell verloschen . wann die kleinere hie / die grosse anderstwo : Jtem jene bald / dise spaeter vergangen wer / moecht
 man noch wol ein anders drauß ab
 F152-064,17 nemmen . Dann ja dise utpote triplum prio
 F152-064,18 ris dreymal so lang hette wehren koenden . Aber es ist zumahl / itaque propter causam com
 F152-064,19 munem , vnnd also auß keiner andern / dann der erfundenen Vrsach geschehen . Hierauß entsteht
 noch ein andere Frag / wann dann die Kugel damals nit warhafftig vergangen / sonder nur im Schatten sich ver
 F152-064,20 lohren / ob sie villeicht noch auff diesen Tag wehre / vnnd sich etwann in dem aller tieffsten Himmel
 verborgen halt / da man sie der ohn
 F152-064,21 meßlichen weitte halb nit mehr sehen moege ? Diser meinung waren vor zeiten die Stoici , vnd
 hielten darfuer / der gantze Himmel hette gar vil dergleichen verborgne Liechter / die vns aber sonsten niemahl zu sehen
 werden / als wan sie nahend der Erden fuerueber schiessen . Wie Seneca vor gibt / lib.7 . nat . q . cap.et0 . non esse
 fortuitos ignes , sed intextos mundo , quos non frequenter educat , sed in occulto mo
 F152-064,22 veat . multa per secretum ire , nunquam hu
 F152-064,23 manis oculis orientia , es seyen nicht ohnge
 F152-064,24 faehre oder neue / sonder vhralte vnd der Welt anerschaffne Liechter / die sich doch den Mensch
 F152-064,25 lichen Aug selten erzaigen / vnd mehrtheils im verborgnen Abgrund deß Himmels durch
 F152-064,26 wandern / c Mit disem haelt s auch Franciscus Vallesius ein Hispanier / in seiner Biblischen
 Philosophie / vnd vermeint / weil es Gen.2 . C . geschriben steht / nach dem Gott Himmel vnd Erden sampt jhrem
 gantzen Heer vollendet hab / so ruhe er jetzt von aller Schoepffungsar
 F152-064,27 beit / muß man jne mit solch neuen Creaturen nit mehr verohruehigen . Vnd wie er nach der ersten
 vollendung deß Himmelschen Heers / kein neuen Sternen mehr schaffe ; also laß er auch kein erschaffnen / vor der
 endlichen Zer
 F152-064,28 stoerung deß Himmels vnder gehen . Ob man aber wol zu vnserer Zeit / etliche neue Wun
 F152-064,29 dersternen am Himmel ersehen / sonderlich den grossen Anno1572 . im Zaichen der Cas
 F152-065,01 siopeae , der sich nur16 . Monat erzaigt / allge

- F152-065,02 mach ab genommen / vnd nach der verfließung selbiger Zeit seithero gar verschwunden / so laßt er sich doch solches nicht irren / sonder sagt / er koende zuvor vnd hernach ohnsichtbar an seinen ort gestanden / damals aber von Gott dem All
- F152-065,03 maechtigen zu eim besondern Wunder / durch geheime weiß also erleuchtet worden seyn : gleich wie auch der Mond / wann er New vnd ohnsichtbar / drumb nit auß dem Himmel ver
- F152-065,04 lohren / sonder sich zu seiner Zeit wider Voll er
- F152-065,05 zaigt / hernach abermals ab nemb / vnd nur dem vermeinen nach verschwinde . In solch fuer
- F152-065,06 witzig Disputat aber / laß ich mich nicht ein / sonder befehl es dem Allweisen Schoepffer / der waist wol / wo er solche Himlische Coerper zu vnserer warnung hernemen / vnd wann sie jhr Officium verricht // sie wider hin thuen soll . Gedunckt mich auch es lauff ein Mißverstand der Heiligen Schrifft mitvnder / sonderlich deß Spruchs / den sie auß dem Syrach an ziehen / creavit omnia SIMUL , Gott hab alles ZV
- F152-065,07 MAHL erschaffen . dann im Griechischen Originaltext ist es nit ein Adverbium tem
- F152-065,08 poris Griechisches Wort , zumahl / zu einer zeit ; sonder ein vox collectiva et Griechische Wörter allzumahl / alles miteinander / nichts auß genommen . Sage allein von vnserer Liechkugel auß natuerlichen Anzeigungen so vil / daß jhr verschwinden nur ein Scheinhandel gewesen / vnnd da sie deß frembden Liechts beraubt worden / drumb nit gleich damalen zu gar nichts worden : Wie jhr aber seithero fernner ergangen / vberlaß ich das Vrtheil dem guenstigen Leser . Fernners melden alle so dise Kugel war
- F152-065,09 genommen / daß sie kein Getoeß oder Klapff verursacht / sonder leins vnd still fortgeflogen ; da doch sonst die Kugeln auß den Buechsen mit grossem krachen herauß prallen / vnd kaum ein Muck oder Keferlin so klein ist / daß sein Durchflug nicht gehoert wuerde . H . D . Hab
- F152-065,10 recht sucht die Vrsach / vnd vermeint pag.17 . wann ein Nitrosische auffdaempffung drunder gerahten were / so hett es ein Donnerklapff ge
- F152-065,11 lassen / dann das Salpeter tobe vnd wuete also : weil es aber nur Schwebeldaempff gewesen / so hab es keinen Klapff gelassen . Jch laeugne beedes / vnd sag / daß es erstlich keine Elemen
- F152-065,12 tarische Schwebeldaempff / sonder ein aethe
- F152-065,13 rische Coagulation gewesen / wie vnden an sei
- F152-065,14 nen ort weiter folgen soll : zum andern / dz auch die an gegebne Salpeterische daempff / den Klapff nit fuer sich selbst verursachen / sonder vilmehr der widerstehende Lufft also krache / welchen sie durch die schnelle Bewegung gwalthaetig zer
- F152-065,15 reissen ; daß jhm auch wol sonst etwas / so nicht Salpeter heißt / leichtlich thuen kan . Zu gleicher weiß / wan der Kramer ein Elen Tuch zerreißt / kracht es nit von seiner Hand wegen / dan es koend s auch ein andere Faust / oder sonst etwas trennen . Welche wahre vrsach deß knellens noch mehr dahero bestaettiget wirdt / weil man auch gar ohn das Salpeterische pul
- F152-065,16 ver / nur mit Wasser schiessen kan / so man ein Rohr damit erfuehlt / vornen gehebe zu stopfft / vnd sich auff der Glut erhitzigen laßt / wuerdt man sehen vnd hoeren / wie es den Zapffen mit gros
- F152-065,17 sem Gedoeß hinauß stoßt / sobald das erwaermte Wasser sich blaehet / vnnd durch gwaltsamen außbruch ein weitem raum suchet . Warumb knellt deß Fuhrmans Gaisel so hell / daß einem manchmal die Ohren darvon goellen / da doch kein Salpeter darbey ist ? naemblich weil sie so schnell durch den Lufft geschmissen wirdt . Darumb pfeiset auch deß Reiters Spitzgert / so er sie schwingt : in suma diß alles geschicht propter resistentiam aeris , von deß dicken Luffts Widerstands wegen . Wann nun vn
- F152-065,18 sere Liechkugel auch in der nidere durch den
- F152-065,19 selbigen gefahren were / ist kein zweiffel / wir hetten sie von deß schnellen flugs wegen hoeren sausen / doch vil laeuter / als kein Pfeil von der Sennen / oder ein Wind in dem Gewuelck : Weil sie aber durch den allerduennesten aethe
- F152-065,20 rischen Himmelslufft / ohne Widerstand ge
- F152-065,21 fahren / hat sie sich auch nicht hoeren lassen . Vnd diß halt ich fuer die wahre Vrsach / war
- F152-065,22 umb sie kein Getoeß gemacht . Daß aber auch im rainen Himel selbst den die Sternen durch jhren Vmbgang sausen sollen / ist der Pytha
- F152-065,23 goricorum meinung mit nichten gewest / son
- F152-065,24 der haben s nur auff die verwunderliche Har
- F152-065,25 moniam oder Zusammenstimmung der Himli
- F152-065,26 schen Sphaeren gemeint / darvon H . Keplerus ein außfuehrlich Buch geschriben . Hett sich also nit bedoerfft / daß sie Aristoteles l.2 . c.9 . de coelo so muhsam widerlegte . Beschließlich haben wir in disem Ca
- F152-065,27 pitel noch die einige Frag zu eroert / wann solche Liechkugeln erloeschen / ob sie auch ein Dampff / Rauch / Gestanck oder Butzen hin
- F152-065,28 dersich lassen / wie sonst ein Brand ? Hie
- F152-065,29 ran hab ich anfaenglich noch gezweifelt / vnnd pag.rum . zu erkuendigung der Warheit / mich nachzusuchen gelusten lassen / an quid recre

- F152-066,01 menti reliquerit , vel notam forte campo inusserit , quamvis purissima fax , nec ullius fungi sordes prae se ferens , vnnd doch besorgt / es moechten solch hitzige Daempff villeicht der Gesundheit schaedlich seyn : wie man etwan von den Schwaden im Bergwerck erfahrt / daß sie manchen Ertzknappen ersteckt haben . Aber hett sich solcher vbrigen sorg nichts be
- F152-066,02 doerfft / vnd muß jetzt deß falschen doch gemei
- F152-066,03 nen Wohns noch lachen . Herr D . Habrecht redet vnbestaendig vnd widerwertig darvon / jetzt daß sie etwas hinderlassen / bald daß sie nichts hinderlassen . pag.2et . Wann sie auff den boden gefallen / so wuerde es nicht ohne hin
- F152-066,04 derlassung viler Materi seyn ab gangen / p.25 . es gieng nit so stillschweigend zu . Vnd wider
- F152-066,05 spricht jhm doch / dessen ohngedacht selbst in s Angesicht . pag.et2 . daß sie keinen Rauch oder Dampff hindersich lassen / wie einfaltige Leut jhnen traumen lassen ; dann wann von einem so grossen Coerper ein Rauch auß gieng / wuer
- F152-066,06 de er ohn einige Widerred koennen gesehen vnd gerochen werden / c vnd beweiset s wol a mi
- F152-066,07 nori ad maius , weil man auch ein kleinen Liechtbutzen in die ferre seheriechen / solt man vil mehr dises bey so hellem / klaren Wetter ge
- F152-066,08 spuehrt haben . Wiewol ich nun dise sein ge
- F152-066,09 aenderte Meinung billiche / vnd ohngezweifelt glaub / daß sie dergleichen nichts hinderlassen ; so verwirff ich doch die Vrsach / so er Ibid . ein
- F152-066,10 wendet / da er abermahls mit den stinckenden Schwebeldaempffen auff zeucht : Wann ein schwefelische bituminosische Materi verbren / so verzehr sie sich gantz vnd gar / dz nichts vber bleib . Man koend s mit einer an gezuendten Ku
- F152-066,11 gel auß Pulver / Schwefel vnd Brantenwein oder Oel / vnnd auff mehr andere weg probie
- F152-066,12 ren / c das laß ich zwar huepsche Experimenta vnd Kunstproben seyn / glaub jhm auch ohn
- F152-066,13 versucht gar gern / daß sie gwiß / naturgemaß vnd war seyn ; sag aber nochmahlen / sie rei
- F152-066,14 men sich nichts auff den Himmel vnd vnser Liechkugel / die weder von Schwefel noch Bech gebronnen hat . Vnd weil er Ibid . mel
- F152-066,15 det / der Rauch oder Dampff mueste vielmal groesser gweßt seyn als die Kugel selbst / so woll ich hiemit propter Iuniores , den Ohnerfahr
- F152-066,16 nen zu gut / ein heimlich vnd bewehrtes Kunst
- F152-066,17 stuecklin / doch im vertrauen offenbahnen / wie man ein jeden Rauch oder Dampff eigentlich ab wegen moeg / welches ich von eim vornemen Herrn(aber nit Alchymisten qui fumos ven
- F152-066,18 dat) erlernet hab . Die Kunst ist an sich selbst leicht / wer sie waißt / vnd geht ohn alle Zaube
- F152-066,19 rey / mit natuerlichen Mitteln zu / nur durch die Prosthaphaeresin , dardurch sonst auch die Mathematici grosse Geheimnussen auß rechnen . Man darff nur das Wasser zwaymal / erstlich wann es noch kalt ist / vnd letstlich so es gnug ein gesotten / fleißig ab wegen : oder das Gewicht der hinderlassenen aessen / von deß gantzen Holtzes gewicht subtrahiren / so bleibt ohnfehl
- F152-066,20 bar vbrig / wievil Pfund vnnd Lot der auff ge
- F152-066,21 stigne Dampff oder Rauch noch schwer seye / vnd kan nit vmb ein Quintlin fehlen . Welche Kunst wol eines neuen Dalers werth ist / vnd hat sie der kurtzweilige Leser / zu etwz ergoetzung deß verdrießlichen Discurs / hiemit vmbsonst / daß er sein Geltlin vmb dise neue Zeitung nit gar ohnnuetzlich an lege . Moecht doch eins zum endlichen Beschluß diß Capitels noch wissen / ob man von denenrum0 . Kugeln / so in iuengstem Augstmonat drey Meil wegs von Straßburg auff die Erden gefallen / wie H . D . Habrecht pag.et0 . berichtet / seithero noch keine gefun
- F152-066,22 den / oder die Mahlstatt der hinderlassenen Materi an getroffen / weil pag.2et . mir vor
- F152-066,23 wirfft / es hett innerhalb2rum . Stunden die Zei
- F152-066,24 tung von vierthalb Meilen allhero nach Tue
- F152-066,25 bingen kommen moegen / vnnd wuerde so still
- F152-066,26 schweigend nit zu gangen seyn . Scilicet Wann der Himmel ein fiele / so schlueg er dem Laengsten ein Beuelen ! Das VIII . Capitel . Von der Vrsach oder Efficiente . WAs nun den Vrsprung der durchfliegenden frembden Liechter belangt / haben diejenige Leut gar kindische Gedancken hiervon / so da vor ge
- F152-066,27 ben / die Sternen butzen sich also / vnnd ent
- F152-066,28 fahren jhnen manchmahl solche Funcken / die biß auff den Boden herab fallen / vnd daselbst erloeschen . Damit es aber ja glaubwuerdig werde / zaigen sie auch sogenandte Sternbu
- F152-066,29 tzen / die man auff dem Feld gefunden / vnnd waiß nit warzu gut oder hailsam seyn . Aber diß alles hat Herr D . Habrecht pag.15 undet2 . als ein albere Phantasey recht vnd gruendlich widerlegt / sonderlich aber jhren Mißbrauch zur Artzney / Amptshalben wie ein vorsichtiger Medicus gestrafft : mit weiterm vermelden / daß es ein gleichmaßiger Betrug sey / wie mit den beschraitten Krottenstainen / so doch nur auß den Bergen gegraben werden . Jch ver
- F152-066,30 gleich s den guldenen Regenbogenschuesselin / darvon sich einfaltig vnd fuerwitzige Leut auch nit

wollen ab treiben lassen / sonder festiglich glauben / als ob sie an deren stell vom Himmel fielen / wo der schoene Bog auß dem Bach trincke / zu welcher doch niemand komen kan / dieweil der Regenbog immerdar mit dem Aug weicht vnd fortwandelt : welch jhr Leichtglaeu

F152-067,01 bigkeit / jhnen etliche Goldschmidsgesellen art

F152-067,02 lich wissen nutz zu machen / vnnd ein solch Schuesselin / so kaum eine Cronen wigt / vmb fuenff sechs oder mehr zu verhandthieren / oder ein reichen Kaeuffer noch tewrer an zu hengen . Quia Mundus vult decipi , wie jener Quack

F152-067,03 salber seinen Zuhoerern / vnder m schein eins koestlichen Receipts / selbsten ohnvermerckt be

F152-067,04 kante . Aber die zwo andere Vrsachen dises Me

F152-067,05 teori , so wolermeldter H . D . Habrecht pag.17 . dagegen an gibt / kan ich nicht so schlechts hinweg approbiren : als erstlich / daß insge

F152-067,06 mein die Sonn vnd alle Sternen / so sie die Erd erwarmen / auß deroselben nothwendig allerhand Daempff erheben / c Dann obwol solches fuer sich selbst gewiß vnd ohnlaugbar / welches wir augenscheinlich vnd schier taeglich erfahren / so reimbt es sich doch nit hieher / weil vnser Liechkugel nicht auß irdischen Daem

F152-067,07 pfen entsprungen / wie im vorigen Capitel ge

F152-067,08 nugsam erweisen worden . Neben dem ist die erwehte Vrsach der taeglichen Waerme / all

F152-067,09 zugemein / causa nimis remota und generalis ; sintemal eben dise Sonn alle Tag zugegen ist / vnd die samentliche Sternen / in jhrer ohnver

F152-067,10 ruckten Ordnung / einmal wie das andermal / in jhren2rum . stunden vmb gehen : dißmal jhr se

F152-067,11 paration a Sole propter motum eius propriu ohngeacht . Darumb ich nit sehen kan / wann dise Vrsach ein Kugel gebuehrt / warumb sie nit sowol heut als gestern eine auß bruette / vnd gleichsam als das geschlachte Huen bey dem AEsopo , alle Tag auß jhrem fruchtbar Ayer

F152-067,12 stock ein solch Ay in Himmel lege . Der ge

F152-067,13 stirnte Stierskopff / so damahlen pag.etet . mit

F152-067,14 sampt dem Sibengestirn oder Kluckhenn im Auffgang gewesen / ist in Horizonte nostro eben am selbigen Ort auch heut auff gangen : Der Delphin so damahls oben am Himmel / vnd Arcturus so nahe bey dem Nidergang ge

F152-067,15 standen / seynd auch seithero taeglich wider an solche oerter kommen / etsi non eodem tempo

F152-067,16 re , vnd haben doch dergleichen nichts mehr mit sich gebracht ; drumb besorg ich nit vnbil

F152-067,17 lich / sie haben s auch damalen nit verursacht . Item ich moecht gern wissen / warumb solch Himmelswaerme / die vermeindte Materi eben gerade vber sich gegen dem Zenit oder Schaittel puncten erhebt / da doch selbigen

F152-067,18 mahls kein sonderlicher Stern vorhanden / vnd nit vilmehr auff die Westseiten hinauß gezogen / da der hitzig vnd rotflamende Arctu

F152-067,19 rus sich auff hielte ? gedunckt mich also / es werd ein Elenchus secundum non-causam ut cau

F152-067,20 sam mit vnderlauffen . Wer erhebt eine Bla

F152-067,21 sen auß dem Wasser ? ist jhm nit also / wann das Impedimentum / so sie auff hielte / hinweg ist / so steigt sie auß aignem innerlichem Trib / vber sich / Gott geb / wie der Himmel sonst von aussen beschaffen ! Die andere Vrsach ist specialior , vnnd hat mehr ansehens als die vorig / daß naemb

F152-067,22 lich die Planetische Aspect ein mercklichs hierbey gethon / die Daempff vollendt auß ge

F152-067,23 kocht vnd endlich an gezuendt haben : Weil ja solches zur Zeit der grossen Coniunction ent

F152-067,24 sprungen / als jetzund Mars den beeden ver

F152-067,25 einigten obern Planeten Saturno und Jovi sich starck opponirt . pag.17 . Darnach so helfen vnderschiedliche Aspecten sehr vil ui der prae

F152-067,26 parirung vnd Außtruecknung diser auff gezogen

F152-067,27 nen Materi , biß sie endlich jhre Vollkommenheit erlanget / vnnd von einem Strahl entzuendet wird . Also hat zu disem grossen Racket oder fliegenden Sternen maechtige vrsach geben die grosse Zusammenkunfft der obern Plane

F152-067,28 ten Saturns vnnd Jupiters in dem hitzigen Zeichen deß Loewens / c und pag . seq.18 . dise fewrige conglobation hat sich eben entzuendet / da der hitzige Mars gerade gegen den zwayen obern Planeten / dem Saturn vnnd Jupiter vbergestanden / da er gleichsam eigentlich dar

F152-067,29 auff gedeuttet / daß er nun mit seiner Opposi

F152-068,01 tion , das im Iulio an gesponnene Werck wolte auß machen / vnd an s Liecht bringen / c deniq ; pag.etrum . Mars hat an jetzo mit seiner Opposi

F152-068,02 tion nur an geklopfft / vnnd gleichwol zimliche Brocken fallen lassen / in der Lufft ein solch fewrige Kugel / c Nun will ich hiezu aller

F152-068,03 vordrist protestirt vnd außstruckenlich bedingt haben / daß ich die Himlische Influentz nicht simpliciter verlaeugne / noch sonst der Pla

- F152-068,04 netischen Aspectuum impressiones oder Em
F152-068,05 pfndligkeit in den natuerlichen sachen schlechts hinweg verneine : Dann es ja bey den Natur
F152-068,06 kuendigerns gwiß vnd offenbahr ist / daß sie dise Erden vnnd was Jrdisch / extimuliren auff
F152-068,07 mundern / vnd gleichsam mit einem Stachel an treiben / vnd jedes / warzu es vorhin genaigt / mehr
an reitzen ; allein aber vber das Mensch
F152-068,08 lich gemuet vnd willen / oder darauß folgende Haendel kein gwalt haben / welches sonst ein
Chaldaicum fatum vnnd ohnvermeidliche Consequentz zu vilem boesen wuerde . Sonder
F152-068,09 gleich wie ein auß geglueetes Eisen / von dem ort darauff es erkaltet / einen heimlichen doch so
kraefftigen Character empfängt / daß wann es hernach an eim Faden auff gehenckt / oder durch ein leicht Pantoffelholtz
gestochen / im Wasser schwimbt / vnd sich selbst fre bewegen mag / sich wider eigentlich nach dem vorigen Situ richtet
/ wie ein Magnetradel / vnd solche von der Erden / gleichsam in seiner Wider
F152-068,10 geburt ein getruckte Krafft bestaendiglich be
F152-068,11 helt : oder wie einer / der ein boesen Schaden vnnd gfaehrliche Wunden an einem Glid zu
F152-068,12 gehailt / dem newgezognen Flaisch von deß Monds damahligem Lauff / ein solche impres
F152-068,13 sion erlangt / daß so oft der Mond widerumb in selbiges Zaichen kompt / er dessen mercklich
empfindt vnd auch ohn seine Gedancken von dem Himmel an gemahnt wirdt / daß er da